



INHALT

CONTENTS

		Seite/Page
Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	6
<b>Tabellen</b>	<b>Tables</b>	
Klima .....	Climate .....	13
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	14
Gesundheitswesen .....	Public health .....	15
Bildungswesen .....	Education .....	16
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries ....	18
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	21
Außenhandel .....	Foreign trade .....	23
Verkehr .....	Transport and communications .....	25
Reiseverkehr .....	Tourism .....	26
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	27
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	27
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	28
Sozialprodukt .....	National product .....	30
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	31
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	32
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Economic co-operation .....	34
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators .....	35
Quellenhinweis .....	Sources .....	36

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	kW	= Kilowatt	kilowatt
kg	= Kilogramm	kilogram	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
t	= Tonne	ton	St	= Stück	piece
mm	= Millimeter	millimetre	P	= Paar	pair
cm	= Zentimeter	centimetre	Mill.	= Million	million
m	= Meter	metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km	= Kilometer	kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	JM	= Jahresmitte	mid-year
ha	= Hektar	hectare	JE	= Jahresende	yearend
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
l	= Liter	litre	Hj	= Halbjahr	half-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	D	= Durchschnitt	average
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	VjD	= Vierteljahres- durchschnitt	quarterly average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	HjD	= Halbjahres- durchschnitt	half-yearly average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
S/.	= Sol	sol			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights			
h	= Stunde	hour			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Peru 1980  
(1fd. Nr. 25) abgeschlossen im Juli 1980  
Compilation work concluded in July 1980  
Erschienen im September 1980  
Published in September 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,60  
Price DM 3,60

#### VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

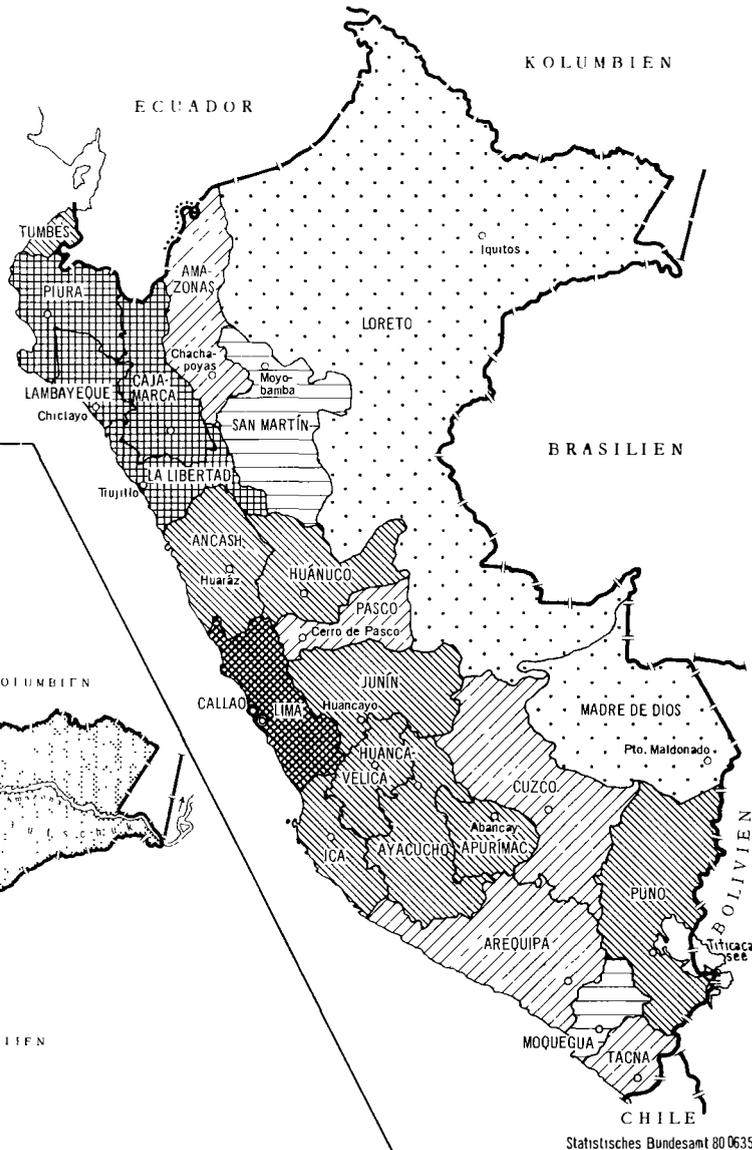
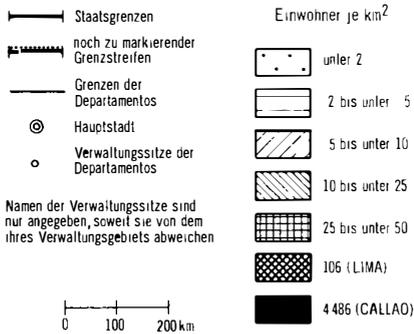
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

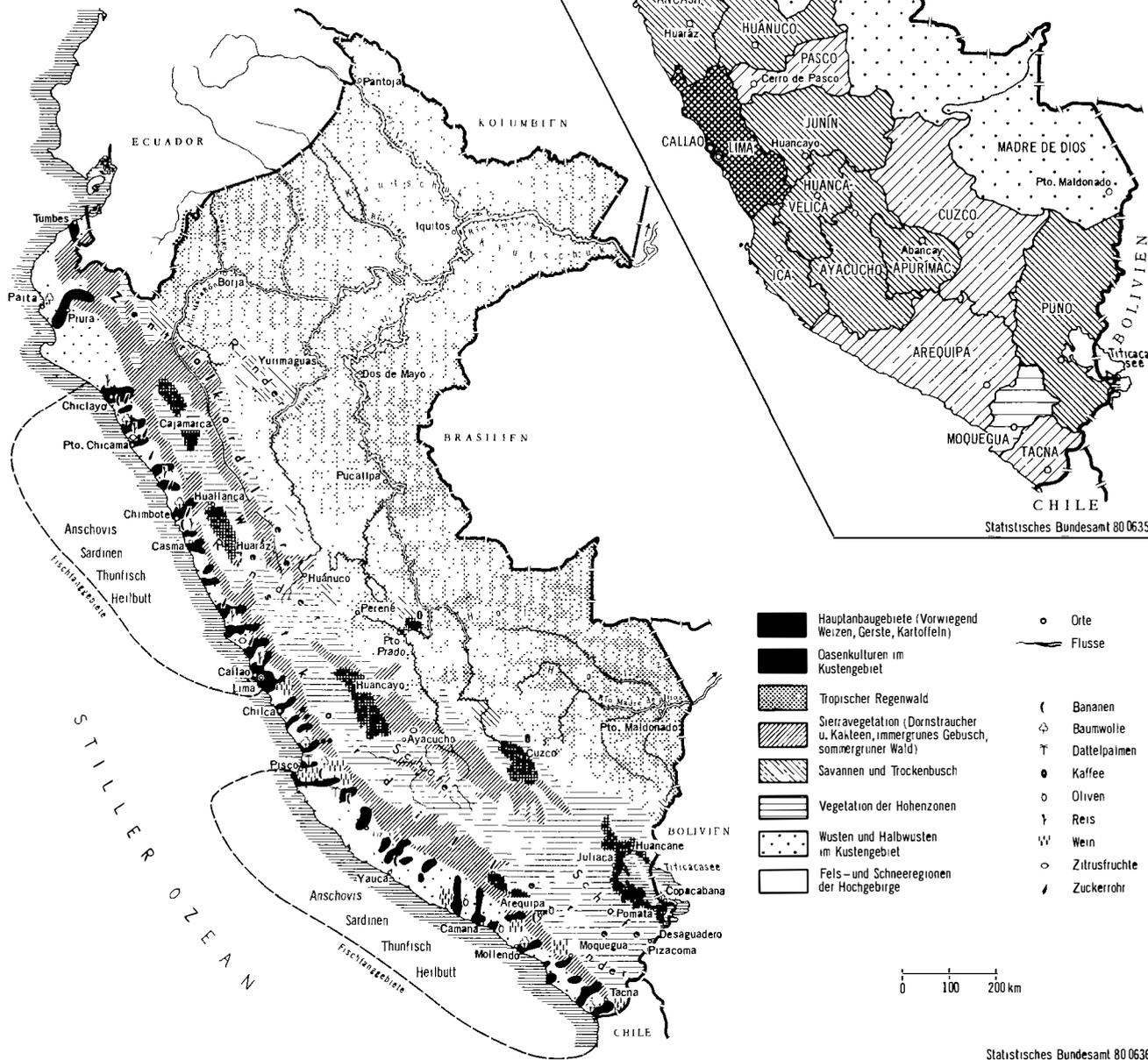
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# PERU

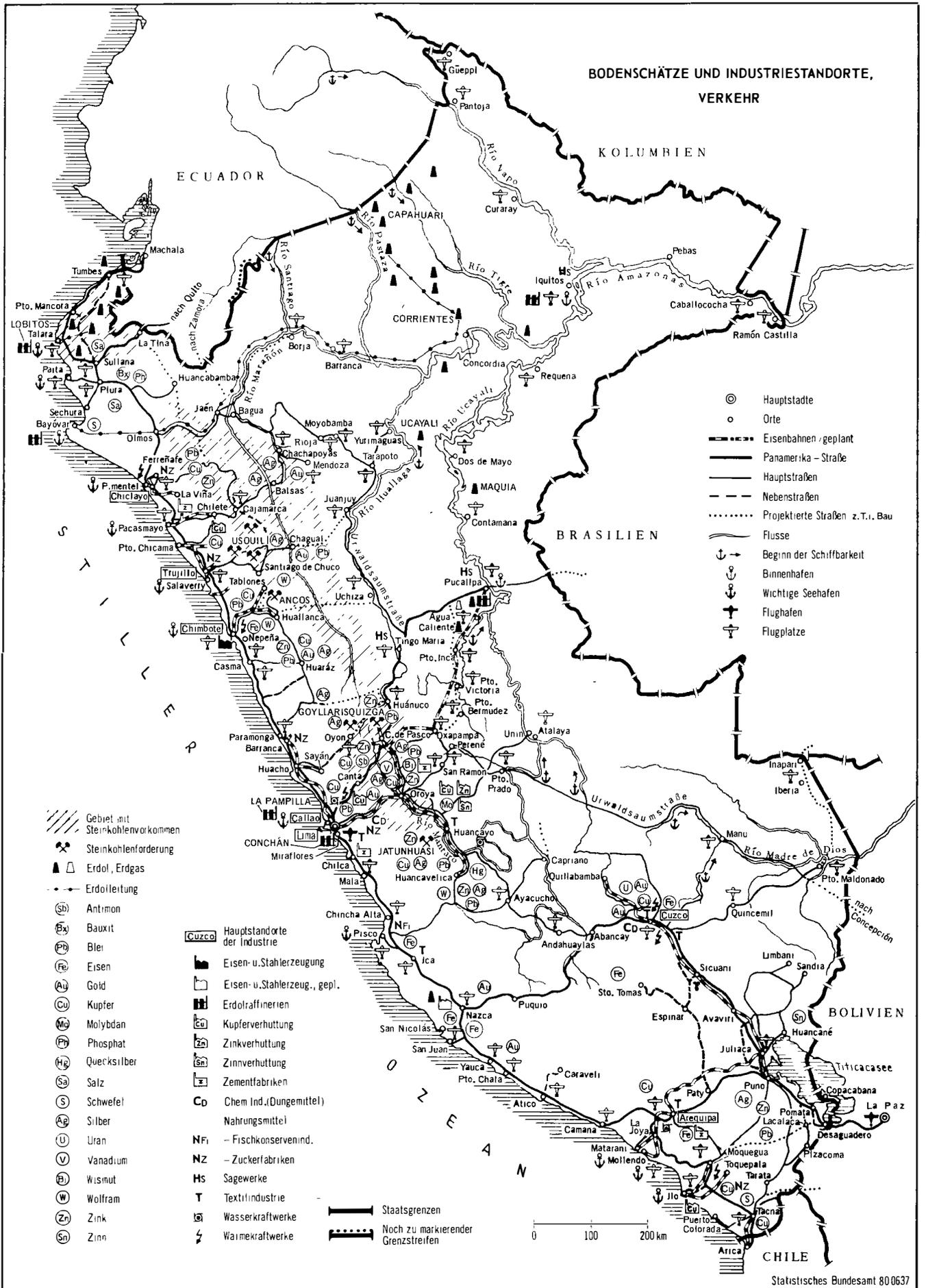
## VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVÖLKERUNGSDICHTE 1972



## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



# PERU



## BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- ⊙ Hauptstädte
- Orte
- Eisenbahnen / geplant
- Panamerika - Straße
- Hauptstraßen
- - - Nebenstraßen
- ⋯ Projektierte Straßen z.T. Bau
- Flüsse
- ↕ Beginn der Schiffbarkeit
- ⚓ Binnenhafen
- ⚓ Wichtige Seehäfen
- ✈ Flughafen
- ✈ Flugplätze

- ▨ Gebiet mit Steinkohlevorkommen
- ⚒ Steinkohlenförderung
- ▲ Erdöl, Erdgas
- ⋯ Erdöllitung
- (Sb) Antimon
- (Bx) Bauxit
- (Pb) Blei
- (Fe) Eisen
- (Au) Gold
- (Cu) Kupfer
- (Mo) Molybdän
- (P) Phosphat
- (Hg) Quecksilber
- (Sa) Salz
- (S) Schwefel
- (Ag) Silber
- (U) Uran
- (V) Vanadium
- (W) Wolfram
- (Zn) Zink
- (Sn) Zinn

- Cuzco** Hauptstandorte der Industrie
- ⚙ Eisen- u. Stahlerzeugung
  - ⚙ Eisen- u. Stahlerzeug., gepl.
  - ⚙ Erdölraffinerien
  - ⚙ Kupferverhüttung
  - ⚙ Zinkverhüttung
  - ⚙ Zinnverhüttung
  - ⚙ Zementfabriken
  - ⚙ Chem. Ind. (Düngemittel)
  - ⚙ Nahrungsmittel
  - NFi - Fischkonservenind.
  - NZ - Zuckerfabriken
  - HS Sägewerke
  - T Textilindustrie
  - ⚡ Wasserkraftwerke
  - ⚡ Warmkraftwerke

- Staatsgrenzen
- ⋯ Noch zu markierender Grenzstreifen

Statistisches Bundesamt 80 0637

## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

<b>Staatsname</b> Vollform: Republik Peru Kurzform: Peru	<b>Volksvertretung/Legislative</b> Zweikammerparlament (Congreso) mit Abgeordnetenhaus (Cámara de Diputados) und 180 Abgeordneten sowie Senat (Senado) mit 60 Senatoren. Die Mitglieder beider Kammern werden auf 5 Jahre gewählt.
<b>Staatsgründung/Unabhängigkeit</b> Unabhängig seit Juli 1821; endgültig souverän seit 1824.	
<b>Verfassung:</b> Inkrafttreten der 1979 ausgearbeiteten Verfassung am 28. Juli 1980.	<b>Parteien/Wahlen</b> Parlamentswahlen fanden im Mai 1980 statt. Stärkste Partei mit 43,6 % der Stimmen (26 Sitze) wurde die "Acción Popular". Auf die "Alianza Popular Revolucionario Americano" entfielen 17, auf die "Partido Popular Cristiano" 6, auf verschiedene linke Parteien rd. 11 Sitze.
<b>Staats- und Regierungsform</b> Präsidiale Republik; Übergabe der Macht der bisherigen Militärregierung an eine zivile Regierung im Juli 1980.	<b>Verwaltungsgliederung</b> 24 Departamentos einschließlich Callao (zugleich Departamento und Provinz), 148 Provinzen, 1 321 Kreise.
<b>Staatsoberhaupt:</b> Staatspräsident Fernando Belaúnde Terry (gewählt im Mai 1980; Amtsantritt am 28. Juli 1980, Amtszeit 5 Jahre).	<b>Internationale Mitgliedschaften</b> Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Lateinamerikanische Freihandelszone (ALALC); Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA); Subregionale Präferenzzone der Andenstaaten ("Andenpakt").
<b>Regierungschef:</b> Ministerpräsident Manuel Ulloa.	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Peru ist das drittgrößte Land Südamerikas. Geographisch lassen sich verschiedene, auch klimatisch unterschiedliche Landschaftsgürtel unterscheiden: die 2 300 km lange und etwa 100 km breite Küstenzone (Costa), die rund ein Zehntel der Landesfläche einnimmt; das Hochland und die Gebirgsketten der Anden (Sierra) bilden eine besondere Landschaftszone; der Ostabfall der Anden, ein bisher kaum erschlossenes Urwaldgebiet (Selva), umfaßt etwa zwei Drittel des Staatsgebietes.

Das Küstengebiet, das in weiten Teilen wüstenartigen Charakter aufweist, ist nur an den Flüssen mit Bewässerungsmöglichkeiten fruchtbar. Die Westkordillere bildet die Wasserscheide zwischen Stilleem und Atlantischem Ozean. Im Süden wird das Hochland zwischen der West- und der Ostkordillere durch den 3 812 m hoch gelegenen Titicacasee (8 100 km<sup>2</sup>) abgeschlossen. Das Gebirge erreicht mit dem Huascarán eine Höhe von 6 768 m (Hochtäler bis zu 5 000 m). Das Waldland (Montaña oder Selva Alta) erstreckt sich in einer Höhe von 400 bis 3 000 m. Es bildet in den Tälern zwi-

schen einzelnen Bergstöcken Savannen. Die zum Amazonastiefland gehörende Urwaldregion (Selva Baja) schließt sich nach Norden und Osten an. Die Tal- und Beckenzone der Anden, die etwa vom Längstal des Marañón und vom Titicacabecken begrenzt wird, bildet den zentralen Siedlungsraum Perus.

Das tropische Klima wird durch den kalten Humboldt- oder Perustrom beeinflusst und zeigt wegen der starken Höhengliederung des Landes große Unterschiede. Die fast regenlose Küstenzone erhält Feuchtigkeit nur durch Tauniederschläge im Winter (garua) und ist wüstenhaft trocken. In den zum Amazonasbecken gehörenden Gebieten herrscht feuchtwarmes Klima des tropischen Regenwaldes. Die Kordilleren erhalten reichliche Niederschläge im Sommer (Dezember bis März). Die Temperaturen zeigen hohe tägliche Schwankungen (bis über 25° C). Hochtäler in bis 5 000 m Höhe werden von gras- und buschwaldbestandenen Puna-Landschaften eingenommen. Weiter nördlich tritt eine feuchte Paramo-Vegetation auf, und von Osten greift immergrüner Regenwald auf die Westabdachung der Kordilleren über. Landeszeit: MEZ - 6 h.

Das Bevölkerungswachstum betrug in den letzten zehn Jahren rd. 3 % jährlich. Die Bevölkerungsverteilung ist sehr unterschiedlich. Etwa 40 % der Einwohner leben im Küstengebiet meist in den Bewässerungsoasen der Flußtäler. Die größte Bevölkerungsballung weist, abgesehen vom von der Regierung direkt verwalteten Verwaltungsgebiet Callao, das Verwaltungsgebiet (Departamento) Lima (über 100 Einwohner je km<sup>2</sup>) auf (letzte Zählung 1972). Die städtische Bevölkerung (nach dem Volkszählungsergebnis von 1972 rd. 60 % der Gesamtbevölkerung) hat stark zugenommen. Um der Übervölkerung der Hauptstadtregion Lima-Callao mit ihren ausgedehnten Elendsvierteln ("barriadas", offiziell als "pueblos juvenes" bezeichnet) Herr zu werden, erlaubt die Regierung den Zuzug nur mit besonderer Genehmigung. Sehr dünn besiedelt (unter 2 Einwohner je km<sup>2</sup>) ist bisher die östliche Urwaldzone, in der etwa 4 bis 7 % der Bevölkerung leben.

Der größte Teil der indianischen Bevölkerung bewohnt das Hochland der Anden (Sierra). Hauptgruppen der Indianer, die etwa die Hälfte der Gesamtbevölkerung ausmachen, sind die Ketschua (Quechua) und die um den Titicacasee lebenden Aymará. Im östlichen Tiefland leben Waldindianer (Pano, Tupi) z.T. noch nomadisch. Sie haben kaum Verbindung mit der übrigen Bevölkerung. Mestizen (Mischlinge aus Weißen und Indianern) stellen etwa ein Drittel der Bevölkerung. Der Anteil der europäischen Bevölkerung, meist altspanischen Ursprungs, liegt bei 10 bis 12 %, während Neger und Ostasiaten (Chinesen und Japaner) zusammen weniger als fünf Prozent erreichen.

Staatssprache war bis 1975 Spanisch. Durch Gesetz vom 27. Mai 1975 wurde Ketschua (Quechua) neben Spanisch zur offiziellen Landessprache erklärt. Die Hochlandbewohner sprechen das einheimische Ketschua (rund 3,5 Mill.). Um den Titicacasee wird Aymará gesprochen. Die übrigen Indianersprachen sind selbständige Gruppen, infolge ihrer Zersplitterung aber nur lokal verbreitet. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung gehört der römisch-katholischen Kirche an. Im April 1973 wurde "volle Religionsfreiheit" dekretiert. Der Religionspflichtunterricht in den Schulen wurde abgeschafft. Die unter den Hochlandindianern noch verbreiteten Naturreligionen haben sich vielfach mit christlichen Bräuchen vermischt.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Wichtigste Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung außerhalb der Städte. Hauptursachen des unbefriedigenden Gesundheitszustandes sind mangelhafte Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung (1971 hatte nur die Hälfte der Bevölkerung Zugang zu Trinkwasser. Nur etwa vier Zehntel der Wohnungen waren an ein Kanalnetz angeschlossen). Durch mehrere schwere Erdbebenkatastrophen haben sich die hygienischen Verhältnisse noch verschlechtert. Unterernährung ist verbreitet (Mangel an tierischem Eiweiß, Vitaminen und Mineralstoffen). Unter der indianischen Bevölkerung ist der Genuß von Koka und anderen Drogen verbreitet. Zahlreich sind Erkrankungen und Sterbefälle an Tuberkulose sowie verschiedenen Magen- und Darmkrankheiten. Durch ausgedehnte Bekämpfungsaktionen konnten Malaria und Gelbfieber weitgehend unter Kontrolle gebracht werden.

**B i l d u n g s w e s e n :** Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 7 bis 16 Jahren. Der Besuch der staatlichen Grund- und Oberschulen ist gebührenfrei. Daneben gibt es halbstaatliche und Privatschulen (von Kirchen, Industrie- und Bergbaubetrieben sowie landwirtschaftlichen Genossenschaften). In Landgemeinden ist der Schulbesuch trotz des Ausbaus von Bildungseinrichtungen noch sehr unzureichend (Mangel an Lehrkräften).

Etwa ein Viertel aller Schulpflichtigen besucht keine Schule. Nur 20 % der Schulanfänger schließen ihre Grundschulausbildung ab. Trotz verstärkter staatlicher Bemühungen ist der Anteil der Analphabeten weiterhin hoch (nach dem Volkszählungsergebnis von 1972 für die Altersgruppe von 15 Jahren und darüber etwa 27,5 %). Im März 1972 wurde ein Erziehungsgesetz erlassen, das weitreichende Reformen vorsieht: Vorschulernziehung, Schulungsprogramme für Eltern, obligatorische zwei- bis dreijährige "Berufslehre" in praktischen Tätigkeiten für Schüler vom 15. Lebensjahr an.

An den Grundschulbesuch schließt ggf. eine ebenfalls fünf Jahre dauernde gehobene Ausbildung (Secundaria) an, die in einen humanistischen und einen technischen Zweig gegliedert ist. Eine Ausbildung für landwirtschaftliche, gewerbliche bzw. kaufmännische Berufe erhält etwa ein Fünftel der Schüler dieser Stufe. Die Universität Lima (gegr. 1551) ist eine der ältesten Hochschulen auf dem amerikanischen Festland.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Die strukturelle Gliederung der Erwerbsbevölkerung hat sich in letzter Zeit verschoben. Der Anteil der Landwirtschaft ist zwischen 1961 und 1979 weiter zurückgegangen (auf rd. 37 %), dagegen sind die Anteile des produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors weiter gestiegen. Über das Ausmaß der Arbeitslosigkeit liegen keine amtlichen Angaben vor. Es wird geschätzt, daß rd. 50 % der arbeitsfähigen Bevölkerung nicht- oder unterbeschäftigt sind. Die strukturbedingte Unterbeschäftigung, besonders in den dicht besiedelten Landgebieten der Anden, ist beträchtlich. Die Regierung ist bestrebt, durch Ausbau der Industrie und sog. "innere Kolonisierung" neue Arbeitsplätze zu schaffen.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Landwirtschaft ist Grundlage der Volkswirtschaft, auch wenn sich ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1977 auf etwa 12 % verringert hat. Der Agrarsektor ist zu etwa 24 % am Gesamtausfuhrwert beteiligt (Zucker, Kaffee, Wolle, Baumwolle). Die landwirtschaftliche Fläche beträgt etwa ein Viertel der Landesfläche, aber nur 2,5 % sind Ackerland (einschl. Dauerkulturen). Zur Verbesserung der Agrarstruktur wurde 1964 eine Bodenreform eingeleitet. Ungenutzte Ländereien und Betriebe, die eine bestimmte Größe überschreiten, können nach einem ergänzenden Gesetz vom Juni 1969 gegen Entschädigung enteignet und aufgeteilt werden. Die erste Phase der Reform wurde Mitte 1976 mit der Enteignung des Großgrundbesitzes (mehr als 50 ha) und der Übergabe des Landes an Genossenschaften und Kleinbesitzer abgeschlossen. Ziel der zweiten Phase ist in erster Linie die Zusammenlegung unrentabler Minifundien. Trotz der eingesetzten Mittel blieb die Entwicklung der Landwirtschaft hinter den Erwartungen zurück. Zur Begründung werden vor allem der Mangel an Düngemitteln und die ungünstigen Wetterverhältnisse angegeben. Infolge der seit drei Jahren anhaltenden Dürre sind über 111 000 ha landwirtschaftlicher Fläche, zumeist im nördlichen, teils aber auch im südlichen Küstengebiet, verdorrt. Bei wichtigen Grundnahrungsmitteln (Weizen, Kartoffeln, Reis) blieb die Erzeugung 1979 nach wie vor unzureichend für die Versorgung der Bevölkerung. Für 1980 wird mit einem um mindestens 30 % verringerten Ertrag bei Reis und Zucker gerechnet. Als Anreize für eine gesteigerte Erzeugung sollen staatliche

Maßnahmen eingesetzt werden (Preispolitik, Förderung von Bewässerungsprojekten und agroindustriellen Anlagen). Um die Agrarproduktion zu verbessern, hat die Regierung im April 1978 verfügt, daß natürliche und juristische Personen wieder Landeigentümer von maximal 150 ha (seit 1975 nur 50 ha) sein können. Um die Nahrungsmittelimporte (1979 schätzungsweise 1 Mill. t Reis, Getreide u. a. Nahrungsmittel) einzuschränken, wären jedoch erhebliche Produktionssteigerungen notwendig. In den letzten Jahren haben die Einfuhren von Nahrungsmitteln bei rasch wachsender Bevölkerung stark zugenommen.

Hauptanbaugesbiet (vor allem für Exportgüter) ist die Küstenzone, in der auf Bewässerungsland neben hochwertiger Baumwolle vor allem Zuckerrohr, Reis, Mais, Gemüse, Tabak und Wein angebaut werden. Der Anbau erfolgt meist in Groß- und Mittelbetrieben (z. T. Plantagensellschaften). Die Landwirtschaft des Hochlandes zeigt bei geringer Produktivität einen hohen Selbstversorgungsgrad. Im Norden werden unterhalb der Getreidebauzone auf Bewässerungsflächen Baumwolle, Tabak und Zuckerrohr kultiviert. Der Ostabfall der Anden (Montaña) bietet günstige Bedingungen für den Anbau von Kaffee, Kakao und Tee. Im tropischen Amazonas-tiefland (Selva) werden Hülsenfrüchte, Reis und Bananen erzeugt. Naturkautschuk wird als Produkt der Sammelwirtschaft im Urwald gewonnen.

Der Feldbau der indianischen Andenbewohner, zumeist in Dorf- und Stammesverbänden ("Comunidades Indígenas"), läßt bei ungünstigen Boden- und Klimaverhältnissen und primitiver Bodenbearbeitung nur Subsistenzwirtschaft zu (Nutzfläche stark parzelliert). Niedrige Erträge zwingen zu Nebenerwerb auf Gütern und in anderen Wirtschaftsbereichen. Im dichtbesiedelten Teil der Anden (zentrale Sierra) werden vor allem Mais, Weizen, Gerste, Kartoffeln sowie andere heimische Getreide und Knollengewächse angebaut.

Die Viehhaltung ist überall im Lande verbreitet, doch werden für den Marktbedarf überwiegend Überschüsse in der Küstenzone (Versorgung der Bevölkerungsagglomeration von Lima-Callao) erzeugt. Angesichts des starken Bevölkerungswachstums sind steigende Einfuhren von Fleisch- und Molkereiprodukten notwendig. In

der Gebirgsregion ist die Viehhaltung (Schafe, Alpakas, Lamas) wenig ertragreich. Schaf- und Alpakawolle sowie Rinderhäute werden exportiert.

Knapp 60 % der Gesamtfläche sind bewaldet (größtenteils im Amazonastiefland und am Ostabhang der Anden). Die Wälder und forstwirtschaftlich nutzbaren Flächen sind überwiegend Staatseigentum. Der private Besitz wird auf 5 Mill. ha geschätzt. Wegen der ungenügenden Verkehrserschließung des Waldlandes müssen Holz und Holzprodukte in erheblichem Umfang eingeführt werden, deren Wert etwa das Siebenfache der entsprechenden Ausfuhren beträgt. Restbestände der Gebirgswälder und des tropischen Trockenwaldes (Zeder, Mahagoni, Eiche) werden forstwirtschaftlich genutzt. Daneben werden Naturkautschuk, Rohchinin und verschiedene Sammelprodukte für die pharmazeutische Industrie gewonnen.

Die Fischwirtschaft (Fischfang und -verarbeitung) zählt zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen Perus. Die Küste vor Peru gehört zu den fischreichsten Gebieten der Weltmeere. Noch 1970 hatte Peru mit einem Gesamtfang von rund zwölf Millionen Tonnen zu mehr als 20 Prozent an den Gesamtanlandungen der Welt an Seefischen beigetragen. Der peruanische Fang bestand jedoch fast ausschließlich aus einer einzigen Fischart, nämlich einer Sardelle, die im Oberflächenwasser lebt. Die riesigen Anlagen wurden, mit wenigen Ausnahmen, ausschließlich zu Fischmehl verarbeitet. Die übrigen Fischarten - Konsumfische im engeren Sinne - wurden nur in sehr geringer Menge gefangen, obwohl zumindest bekannt war, daß die Gewässer vor Peru auch einen großen Bestandteil an Seehechten aufweisen. Die peruanischen Fangfahrzeuge sind in ihrer technischen Ausstattung speziell an den Fang der Sardellen angepaßt. Die Fangreise dauert nur einen Tag, da die Fahrzeuge über keine Kühleinrichtungen verfügen und die Ladekapazität oft in wenigen Fangstunden ausgeschöpft ist. Die Fänge stammen daher alle aus dem Küstennahbereich, maximal 20 Seemeilen von der Küste entfernt. 1972 brach der Sardellenbestand zusammen. Innerhalb weniger Jahre ging der Fang auf weniger als 100 000 Tonnen pro Jahr zurück und mußte vorübergehend ganz eingestellt werden. Der Bestandszusammenbruch war in erster Linie die Folge tiefgreifender hydrografischer Veränderungen im Meeresgebiet vor der peruanischen Küste. Hinzu kam eine zu hohe Fischmehlinten-

sität. In dieser für die peruanische Fischerei katastrophalen Situation entstand ein Plan zur wirtschaftlichen Erschließung der noch ungenutzten Konsumfisch-Bestände. Um die Durchführung struktureller Hilfsmaßnahmen zu beschleunigen, ist 1973 die Produktion von Fischmehl und -öl vom Staat übernommen worden. Die Fischereischutzzone wurde bereits 1969 auf 200 Seemeilen ausgedehnt. Peru beansprucht in dieser Zone alle Fischereirechte. Seit Juli 1970 ist die neugeschaffene staatliche Gesellschaft EPCHAP allein berechtigt, Fischmehl und Fischöl zu vermarkten. Die Regierung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen (u. a. Schaffung zusätzlicher Kühlhäuser, Ausbau der Fischereihäfen), um den inländischen Fischverbrauch für die Ernährung beträchtlich zu steigern. 1975 wurde der Fischereihafen von Paíta, der als der größte seiner Art angesehen wird, eröffnet. Er umfaßt auch Anlagen der fischverarbeitenden Industrie. Die Fischwirtschaft erzielte 1979 mit 10 % die höchste Zuwachsrate aller Wirtschaftszweige. Zu dieser Steigerung trug vor allem der Export von Fischmehl bei.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Der Beitrag des verarbeitenden Gewerbes (einschl. Bauwirtschaft) zum Bruttoinlandsprodukt hat sich 1977 auf 29,7 % erhöht. Abgeschwächte Inlandsnachfrage, Verteuerung der Importgüter, restriktive Einfuhrpolitik und die Politik des knappen Geldes hatten zu einer Stagnation der Erzeugung geführt. Seit Anfang 1979 hat sich die industrielle Tätigkeit erholt und führte zu einem sektoralen Wachstum von 6,2 %. Zu den Wachstumsbereichen gehören die Förderung und Raffinierung von Erdöl und Metallen (Kupfer, Edelmetalle) sowie die Nahrungsmittel- und die Textilindustrie. Nach Neuausrichtung der Industriepolitik (1970) sind die Eisen- und Stahlindustrie, die Metallverarbeitung und die Petrochemie mit Vorrang gefördert worden. Angestrebt wird eine Minderung der Abhängigkeit der peruanischen Industrie von ausländischen Zulieferungen. Im Rahmen der Dezentralisierungsbemühungen ist die besondere Förderung von Entwicklungsgebieten in mehreren Landesteilen vorgesehen. Hierzu zählen in der Nordregion Talara-Piura-Bayóvar, Pucallpa in der Mittelregion, Arequipa, Matarani-Tacna und Cuzco-Puno in der Südregion und Iquitos im östlichen Tiefland.

Die Energiewirtschaft basiert zunehmend auf den reichen Wasserkraften der Gebirgsflüsse. Die Kapazitäten werden weiter ausgebaut, doch ist

die Energieversorgung im ganzen noch unzureichend. Die Erzeugung lag bisher weitgehend in den Händen privater Gesellschaften mit starker ausländischer Kapitalbeteiligung. Die 1972 gegründete staatliche Verwaltungsgesellschaft (ELECTROPERU) soll die privaten Elektrizitätswerke allmählich in Staatsbesitz überführen. Die Stromerzeugungskapazität hat bisher ihren Schwerpunkt (zu vier Fünfteln) im Bereich Lima-Callao. Zusammen mit der Fertigstellung neuer Kraftwerke (u. a. am Mantaro-Fluß) soll das Stromnetz der Zentralregion ausgebaut werden. Zu den größten Projekten zählt das Kraftwerk Mantaro II (342 MW), das 1981 in Betrieb genommen werden und Lima wie auch die Zentralregion versorgen soll. Weitere Vorhaben verzögerten sich wegen Finanzierungsproblemen. Geplant ist auch ein Verbundnetz zwischen dem System der Zentralregion und dem Netz für die Gebiete von Lima und Ica.

Der Bergbau (einschl. Mineralölwirtschaft) erreichte 1977 einen Anteil von etwa 8 % des Bruttoinlandsprodukts, obwohl er nur rd. 2 % der Erwerbstätigen beschäftigt. Zur Expansion tragen besonders die Zunahme der Kupferförderung (Anlagen Cerro Verde I und El Aguila) sowie die Eisenerz- und Erdölgewinnung bei. Die Ausfuhr von Erzen und Metallen erbringt nahezu die Hälfte der Exporterlöse. Haupterzeugnisse sind Kupfer, Blei, Zink und Silber. Die Lagerstätte der Uranvorkommen von Marochoca (Departamento Junín) wird auf 380 Mill. t geschätzt. Der Abbau soll Peru zum größten lateinamerikanischen Produzenten von Uran machen. Mit der Gewinnung von Kupfererz in Cuajone (Südperu) wurde 1976 begonnen. Cuajone ist das bisher größte Kupfererzlager in Peru (geschätzte Vorkommen von 468 Mill. t Erz). Der Kupferkomplex Cerro Verde, der Förder- und Verarbeitungsanlagen umfaßt, wurde im Mai 1977 in Betrieb genommen. Für die Erschließung des Kupfervorkommens Tintaya wurde vor kurzem die staatliche Gesellschaft "Ematinsa" gegründet. Die erforderlichen Investitionen werden auf 270 Mill. US-\$ veranschlagt. Geplant ist eine jährliche Produktion von 50 000 t Feinkupfer. Die Eisenerzreserven werden auf 100 Mill. t (Fe-Inhalt 60 %) geschätzt. Andere Metalle (Wismut, Gold, Molybdän, Antimon, Quecksilber, Wolfram) werden in nur kleineren Mengen abgebaut. 1970 wurde die staatliche Gesellschaft "Empresa Minera del Perú" gegründet, der nicht nur die staatlichen Vorhaben im Bergbausektor übertragen wurden, sondern die auch die Verarbeitung der Nebenerzeugnisse übernehmen

soll. 1973 wurde eine neue staatliche Bergbaugesellschaft, die Centromin-Peru, gegründet. Der Export von Erzen wurde 1969 unter Staatsaufsicht gestellt. Die staatliche Erdölgesellschaft "Petróleos del Perú" (Petroperú) verfügt nach der 1968 erfolgten Verstaatlichung der Förderanlagen einer amerikanischen Gesellschaft fast über die gesamte Förderung. Eine Reihe von Versuchsbohrungen wurde im Amazonasgebiet und auf dem Festlandsockel an der Nordwestküste vorgenommen. Dabei wurden im nördlichen Tiefland beträchtliche Lagerstätten entdeckt. Die Erdölleitung, die den am Río Marañón gelegenen Ort San José de Saramuro (Departamento Loreto) mit dem Hafen Bayóvar verbindet, wo das Rohöl verarbeitet oder verschifft wird, ist seit 1977 in Betrieb. Damit wurde die Energieversorgung des Landes wesentlich verbessert und der Aufbau eines neuen Petrochemie-Komplexes ermöglicht. Nach Fertigstellung einer Zuleitung soll die vollständige Selbstversorgung mit Erdöl und -derivaten erreicht werden. Ab 1977 ist eine erhebliche Steigerung der Förderleistung erzielt worden, die sich in erhöhtem Maße weiter fortsetzt. Sie soll die Ausfuhr von Erdöl und eine jährliche Deviseneinnahme von 500 Mill. US-\$ ermöglichen.

Hauptstandorte der Industrie sind Lima-Callao, Chimbote und Chiclayo. Trujillo wird zu einem wichtigen Industriezentrum ausgebaut (Traktoren, Dieselmotoren, Pkw-Montage, Maschinen- und Gerätebau). Die handwerkliche Verarbeitung von Wolle, Baumwolle, Häuten und Fellen (Versorgung der im Landesinnern lebenden Bevölkerung) behält weiterhin Bedeutung. Außer den genannten Industriezweigen ist die Erzeugung von Getränken, Molkerei- und Müllereiprodukten, Fisch- und Pflanzenölen, Futtermitteln (Fischmehl), Fleisch- und Fischkonserven wichtig. Die Zuckerproduktion wird mehr und mehr im Inland verbraucht. Das Textilgewerbe verarbeitet Wolle, Baumwolle, Jute und synthetische Fasern. Die chemische Industrie ist in den letzten Jahren stark ausgebaut worden (Düngemittel, Kunstfasern, pharmazeutische Produkte und Farben). Innerhalb der Metallverarbeitung ist der Fahrzeugbau am wichtigsten (u. a. Schiffswerften, Montagewerke für Kraftfahrzeuge und Flugzeuge). Die 1971 gegründete staatliche Eisen- und Stahlgesellschaft "Empresa Siderúrgica del Perú" (Siderperú) baut gegenwärtig das Eisen- und Stahlwerk in Chimbote aus; die Produktion soll auf 1,5 Mill. t gesteigert werden. Ein weite-

res wichtiges Projekt ist die Errichtung eines Erdölchemiewerkes im Bezirk Piura. Es soll das im Amazonasgebiet geförderte Erdöl verarbeiten. Die Regierung hat Mitte 1979 eine Reihe von Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaftsaktivität beschlossen. Kernstück ist der Plan zur Belebung der Bauwirtschaft. Durch den Bau von 20 000 Sozialwohnungen im Großraum Lima/Callao sollen 60 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Gesamtkosten werden auf 40 Mrd. S/. veranschlagt.

**V e r k e h r :** Das Land ist verkehrsmäßig noch unzureichend erschlossen. Hauptgründe hierfür sind natürliche Hindernisse (Abriegelung der Küste durch die Westkordillere und das Fehlen durchgehender Längstäler in den Anden) sowie der Kapitalmangel. Bei den Planungen zur Verbesserung des Verkehrswesens steht der Ausbau des Straßennetzes im Vordergrund. Die Eisenbahnen bilden kein einheitliches Netz. Es existieren neun Streckennetze, die nicht miteinander in Verbindung stehen. Wichtigste Gesellschaft ist die staatliche "Empresa Nacional de Ferrocarriles del Perú" (Enaferperú). Mehr als zwei Drittel des Gesamtstreckennetzes befinden sich in der Hand des Staates. Im Rahmen eines Programmes für Modernisierung der Eisenbahnen wurden neue Dieselloks für die südperuanische Strecke Mollendo - Arequipa - Puno - Cuzco beschafft. Die Verbindung nach Bolivien wurde durch Indienststellung einer Eisenbahnfähre auf dem Titicacasee verbessert. Kürzlich wurde die "Enaferperú" ermächtigt, ausländische Kredite bis 60 Mill. US-\$ aufzunehmen, um Lokomotiven, Waggons, Schienen und Ersatzteile zu beschaffen. Wichtigste Verkehrsstraßen sind das peruanische Teilstück der "Carretera Panamericana" (entlang der Küste von der ecuadorianischen bis zur chilenischen Grenze; verbindet Industrie- und Landwirtschaftszentren) und die "Carretera Central" (von Lima ostwärts; teilt sich bei Oroya in drei Zweigstraßen). Während der Regenzeit ist mehr als die Hälfte des überwiegend einspurigen und unbefestigten Straßennetzes im Hochland und im Osten nicht befahrbar.

Die Binnenschifffahrt ist auf das obere Amazonasbecken und den Titicacasee beschränkt (hier wichtigster Verkehrsträger). Iquitos ist Hauptumschlaghafen am Amazonas (Zugang zum Atlantik). Bedeutendster Seehafen ist Callao; er bewältigt etwa die Hälfte des gesamten Außen-

handelsvolumens bzw. zwei Drittel der Einfuhren. 1969 wurde die Verwaltung der Häfen der staatlichen Gesellschaft ENAPU übertragen. Der Anteil der peruanischen Flotte am Warenumsatz ist gering. Die staatliche Schifffahrtsgesellschaft "Corporación Peruana de Vapores" (CPV) erweitert und modernisiert ihren Schiffsbestand.

Der inländische Flugverkehr wird seit 1973 von der staatlichen Fluggesellschaft AEROPERU betrieben. Der Ausbau des Flugverkehrs gehört zu den bedeutendsten Vorhaben im Verkehrssektor (Anlage von 16 Flughäfen, u. a. in Cajamarca und Iquitos, Ausbau der bestehenden Flughäfen). Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens wurde das Telefonsystem durch Verstaatlichung privater Gesellschaften vereinheitlicht.

**R e i s e v e r k e h r :** Die Regierung hat den Reiseverkehr zu einem Wirtschaftszweig mit hoher Priorität erklärt. Investoren bringt dies eine Reihe von Vergünstigungen. Bis zu 50 % des Nettogewinns der Reiseverkehrsunternehmen sind einkommensteuerfrei. Ferner wird eine Befreiung von der Körperschaftsteuer zugestanden. Der "Copesco-Plan" zur Entwicklung des Reiseverkehrs sieht neben anderen Projekten den Bau von Hotels sowie den Ausbau des Straßennetzes und der Energieversorgung im Gebiet Cusco/Puno, außerdem die Restaurierung historischer Stätten, vor (Investitionen 42 Mill. US-\$). Der neugebildete staatliche Fonds zur Förderung des Reiseverkehrs "FOPTUR" sieht in seinem Vierjahresprogramm Investitionen von 18 Mill. US-\$ vor. Die Deviseneinnahmen sollen von 203 Mill. US-\$ (1979) bis 1983 auf etwa 390 Mill. US-\$ steigen.

**G e l d u n d K r e d i t :** Die Zentralbank (Banco Central de Reserva del Perú) wurde 1969 reorganisiert und einer Abteilung des Finanzministeriums unterstellt. Fortdauernde inflationäre Tendenzen und steigende Verpflichtungen gegenüber Auslandsgläubigern haben die Devisenreserven zeitweilig verringert. Im Vergleich zu anderen südamerikanischen Ländern konnte der Geldwertschwund in Grenzen gehalten werden (Devisenbewirtschaftung seit 1970, Kreditpolitik). Nach über siebenjähriger fester Parität zum US-\$ wurde im August 1975 der Sol (S/.) um 16,3 % gegenüber dem US-\$ abgewertet. Weitere Abwertungen folgten. Nach einer vorübergehenden Freigabe des Wechselkurses wird seit Mai 1978 der Kurs wieder nach einem System kurz aufeinander folgender geringfügiger Abwertungen festgelegt.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** Neben dem ordentlichen Haushalt bestehen verschiedene Sonderhaushalte staatlicher Körperschaften. Der größte Teil der direkten und indirekten Steuern sowie der Zölle und Monopolabgaben fließt dem Staatshaushalt zu. Für 1971/72 wurde erstmals ein Zweijahres-Haushaltsplan aufgestellt. Die Sonderbudgets verfügen neben direkten Zuweisungen und eigenen Überschüssen über zweckgebundene Einnahmen aus verschiedenen Steuern. Bei hohen Entwicklungsinvestitionen hat das Volumen der öffentlichen Haushalte ständig zugenommen. Der Staat hat sich bei der Zentralbank und im Ausland verstärkt verschuldet.

**P r e i s e u n d L ö h n e :** In früheren Jahren waren die Preissteigerungen (im Vergleich mit anderen südamerikanischen Staaten) relativ gering. In letzter Zeit haben sich jedoch höhere Preissteigerungsraten ergeben. Stark steigende Preise für importierte Nahrungsmittel, Rohstoffe und Halbfabrikate haben zu einer Steigerung der Inflationsrate geführt. 1972 wurde die Preisüberwachungsstelle "Junta Nacional de Precios de Bienes Esenciales" (Junapre) gegründet; ihre Aufgabe ist die Festlegung von Grundpreisen und die Preiskontrolle für den landwirtschaftlichen, fischwirtschaftlichen und industriellen Bereich. Seit 1969 bestehen Preiskontrollen für Grundnahrungsmittel. Preiserhöhungen dürfen nur mit Genehmigung des Industrie- und Handelsministeriums vorgenommen werden. Im Januar 1978 wurden die Preise für eine Reihe von Waren und Dienstleistungen, die der Kontrolle

unterliegen, um 30 % und mehr erhöht. Weitere Preiserhöhungen führten zu Unruhen und Streiks. Mitte 1979 wurden Preissteigerungen für Brot, Reis, Zucker und andere Grundnahrungsmittel angeordnet. Mit Wirkung vom 20. Januar 1980 wurden die Preise für Benzin, Dieselmotorkraftstoff und andere flüssige Energieträger um 7,5 bis 13 % erhöht. Ziel der Regierung ist eine Senkung der Inflationsrate 1980 auf 40 %; sie betrug 1979 66,7 %.

Die Mindestlöhne und -gehälter sind (gestaffelt nach Regionen bzw. Unternehmenskapital) gesetzlich festgelegt. Im allgemeinen hat die Entwicklung der Löhne und Gehälter nicht der Preisentwicklung folgen können. In Einzelfällen sind durch Streiks allerdings beträchtliche Lohnerhöhungen erzwungen worden. Als Ausgleich für den von der Regierung verfügten Abbau der Subventionen für Grundnahrungsmittel, Treibstoffe und Dienstleistungen wurde im August 1977 eine Erhöhung der Minimallöhne im ganzen Land verfügt. Im Zusammenhang mit den Preiserhöhungen vom Jahresanfang 1978 erfolgte ebenfalls eine Anhebung der Mindestlöhne. In der Privatwirtschaft wurde ein Zuschlag von 27 % des Mindestlohnes gewährt. Mitte 1979 verfügte die Regierung allgemeine Lohn- und Gehaltserhöhungen um 3 000 S/. monatlich für den öffentlichen und den privaten Sektor. Der monatliche Mindestlohn im Großraum Lima wurde auf 12 000 S/. angehoben. Weitere Anhebungen um jeweils 3 000 S/. erfolgten am 1. Oktober 1979 und am 1. Januar 1980. Nach einer weiteren Heraufsetzung beträgt der Mindestlohn ab 1. Mai 1980 22 020 S/. pro Monat.

KLIMA\*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Iquitos 4°S 73°W 126 m	Lambayeque (Chiclayo) 7°S 80°W 18 m	Cajamarca 7°S 78°W 2 622 m	Tingo Maria 9°S 76°W 665 m
----------------------------	------------------------------	--	----------------------------------	----------------------------------

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat .....	30,8 <sup>VII</sup>	22,7 <sup>VIII</sup>	21,1 <sup>II-VII</sup>	29,1 <sup>II</sup>
Wärmster Monat .....	33,0 <sup>X</sup>	31,4 <sup>II</sup>	22,2 <sup>XI</sup>	30,9 <sup>IX</sup>
Jahr .....	31,9	26,5	21,5	30,1

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat .....	} 96-97	94 <sup>VIII</sup>	92 <sup>III</sup>	} ≅ 97
Trockenster Monat .....		85 <sup>I,II</sup>	79 <sup>XI</sup>	
Jahr .....		89	85	

Niederschlag (mm)

Feuchtester Monat .....	455 <sup>III</sup>	8 <sup>II</sup>	133 <sup>III</sup>	436 <sup>I</sup>
Trockenster Monat .....	141 <sup>VII</sup>	< 1 <sup>VI-XI</sup>	6 <sup>VII,VIII</sup>	105 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	2 959	24	780	3 282

Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden am Tag

Sonnenscheinreichster Monat .....	.	7,3 <sup>I</sup>	.	6,7 <sup>VIII</sup>
Sonnenscheinärmster Monat .....	.	5,3 <sup>VI</sup>	.	3,6 <sup>I,II</sup>
Jahr .....	.	6,4	.	4,8

Station Lage Seehöhe	Huancayo 12°S 72°W 3 350 m	Lima 12°S 77°W 111 m	Cuzco 14°S 72°W 3 249 m	Arequipa 16°S 72°W 2 525 m
----------------------------	----------------------------------	----------------------------	-------------------------------	----------------------------------

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat .....	17,5 <sup>II</sup>	17,0 <sup>VIII</sup>	20,0 <sup>I</sup>	22,0 <sup>II</sup>
Wärmster Monat .....	20,2 <sup>X,XI</sup>	26,4 <sup>II</sup>	22,8 <sup>XI</sup>	23,7 <sup>X</sup>
Jahr .....	19,1	21,2	21,3	22,8

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat .....	90 <sup>II</sup>	96 <sup>VII,IX</sup>	95 <sup>VII</sup>	75 <sup>II</sup>
Trockenster Monat .....	67 <sup>VIII</sup>	92 <sup>XII,I</sup>	71 <sup>XI</sup>	41 <sup>XI</sup>
Jahr .....	79	94	83	54

Niederschlag (mm)

Feuchtester Monat .....	126 <sup>I</sup>	7 <sup>VIII</sup>	163 <sup>I</sup>	54 <sup>II</sup>
Trockenster Monat .....	8 <sup>VII</sup>	≅ 1 <sup>XI-IV</sup>	5 <sup>VI,VII</sup>	0 <sup>V-X</sup>
Jahr .....	735	35	812	113

Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden am Tag

Sonnenscheinreichster Monat .....	8,2 <sup>VII</sup>	6,9 <sup>III</sup>	8,3 <sup>VII</sup>	10,0 <sup>VIII</sup>
Sonnenscheinärmster Monat .....	5,1 <sup>II</sup>	1,0 <sup>VIII</sup>	4,3 <sup>II</sup>	6,7 <sup>II</sup>
Jahr .....	6,6	3,9	6,5	9,1

\*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1978	1979	1980
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche <sup>1)</sup> .....	km <sup>2</sup>	1 285 216				
Gesamtbevölkerung <sup>2)</sup> .....	JM 1 000	13 586	14 122 <sup>a)</sup>	17 422	17 968	18 527
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	10,6	11,0	13,6	14,0	14,4
Jährliche Bevölkerungs- zunahme .....	%	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1
Gesamtbevölkerung nach UN- Schätzungen .....	JM 1 000	13 450	14 240	16 820	.	.

	Flächen- anteil	1961 <sup>3)</sup>	1964	1965	1972
		Bevölkerungsanteil			
		%			
<b>Bevölkerungsverteilung nach Naturräumen</b>					
Küstenland (Costa) .....	JM 11,2	39,5	39,6	39,7	41,0
Gebirge (Sierra) .....	26,1	51,1	51,1	51,0	50,0
Östliches Waldland (Montaña, Selva) .....	62,7	9,4	9,3	9,3	9,0

Hauptstadt	Fläche km <sup>2</sup>	1961 <sup>3)</sup>	1972 <sup>4)</sup>	1961	1972	
		Bevölkerung		Einwohner je km <sup>2</sup>		
		1 000				
<b>Fläche, Bevölkerung und Be- völkerungsdichte nach Ver- waltungsgebieten (Departa- mentos)</b>						
Amazonas .....	Chachapoyas	41 297	129	213	3	5
Ancash .....	Huaráz	36 308	606	755	17	21
Apurímac .....	Abancay	20 655	304	321	15	16
Arequipa .....	Arequipa	63 528	407	561	6	9
Ayacucho .....	Ayacucho	45 503	430	479	9	11
Cajamarca .....	Cajamarca	35 418	787	957	22	27
Callao 5) .....	Callao	74	219	332	2 959	4 486
Cuzco .....	Cuzco	84 141	648	751	8	9
Huancavelica .....	Huancavelica	22 871	316	347	14	15
Huánuco .....	Huánuco	35 315	355	432	10	12
Ica .....	Ica	21 251	261	373	12	18
Junín .....	Huancayo	32 354	549	720	17	22
La Libertad .....	Trujillo	23 241	609	808	26	35
Lambayeque .....	Chiclayo	16 586	354	533	21	32
Lima .....	Lima	33 895	2 093	3 595	62	106
Loreto .....	Iquitos	478 336	411	541	1	1
Madre de Dios .....	Pto. Maldonado	78 403	25	25	0	0
Moquegua .....	Moquegua	16 175	53	78	3	5
Pasco .....	Cerro de Pasco	21 854	151	185	7	9
Piura .....	Piura	33 067	692	888	21	27
Puno .....	Puno	72 382 <sup>b)</sup>	727	813	10	11
San Martín .....	Moyobamba	53 064	170	234	3	4
Tacna .....	Tacna	14 767	68	100	5	7
Tumbes .....	Tumbes	4 732	57	79	12	17

Einheit	1965/70 D	1970/75 D	1975/80 D
Geborene .....	je 1 000 Einw. 41,8	41,0	39,4
Gestorbene .....	je 1 000 Einw. 11,1	13,6	11,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr ... Lebendgeborene	65,1 <sup>c)</sup>	70,3 <sup>d)</sup>	101,0

1) Anteil am Titicacasee: 4 996 km<sup>2</sup>. - 2) Ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 3) Volkszählungsergebnis vom 2. Juli. - 4) Volkszählungsergebnis vom 4. Juni. - 5) Unmittelbar von der Regierung verwaltetes Gebiet, zugleich Departamento und Provinz.

a) Volkszählungsergebnis vom 4. Juni. Einschl. 39 800 Urwaldbewohner. - b) Einschl. 4 996 km<sup>2</sup> des Titicacasees. - c) 1970 (registrierte). - d) 1972 (registrierte).

Gegenstand der Nachweisung	1970			1980		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
<b>Bevölkerung nach Altersgruppen 1)</b>						
(im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM						
unter 15 .....	45,0	22,8	22,2	43,7	22,2	21,5
15 - 45 .....	41,3	20,9	20,4	42,4	21,7	20,7
45 - 65 .....	10,6	5,2	5,3	10,7	5,3	5,4
65 und mehr .....	3,1	1,5	1,6	3,3	1,5	1,8
<b>Bevölkerung nach Stadt und Land 1)</b>						
in Städten .....	1 000	8 058	9 652	10 057	10 472	10 895
	%	59,5	57,1	57,7	58,3	58,8
in Landgemeinden .....	1 000	5 480	7 237	7 365	7 497	7 632
	%	40,5	42,9	42,3	41,7	41,2
<b>Bevölkerung in ausgewählten Städten</b>						
Lima, Hauptstadt						
Stadtgebiet .....	1 000	1 436		2 862		
Städtische Agglomeration ..	1 000	.		3 158		4 200 <sup>a)</sup>
Callao .....	1 000	156		297		500
Arequipa .....	1 000	135		302		450
Trujillo .....	1 000	100		240		360
Chimbote .....	1 000	60		159		240
Piura .....	1 000	43		126		180
Chiclayo .....	1 000	96		188		175
Huancayo .....	1 000	64		127		170
Cuzco .....	1 000	80		121		170
Iquitos .....	1 000	58		110		70
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>						
Krankenhäuser .....	Anzahl	285	311	332 <sup>b)</sup>	337	.
staatlich .....	Anzahl	149	183	.	.	.
Betten in Krankenhäusern .....	Anzahl	30 596	29 028	31 436 <sup>b)</sup>	33 359	.
staatlich .....	Anzahl	26 007	24 652	.	.	.
Gesundheitszentren .....	Anzahl	63	.	.	533 <sup>c)</sup>	.
Ärzteposten .....	Anzahl	307	.	415 <sup>b)</sup>	.	.
Sanitätsposten .....	Anzahl	842	.	935 <sup>b)</sup>	1 115	.
Ärzte .....	Anzahl	6 870 <sup>d)</sup>	7 818	8 023	9 445	10 514
Einwohner je Arzt .....	Anzahl	1 947	1 821	1 830	1 707	1 632
Zahnärzte .....	Anzahl	2 167	2 351	2 542	.	3 226
Einwohner je Zahnarzt .....	Anzahl	6 174	6 055	5 777	.	5 318
Apotheker .....	Anzahl	2 161	2 301	2 422	.	.
Tierärzte .....	Anzahl	46	.	900 <sup>e)</sup>	.	.
Krankenschwestern .....	Anzahl	17 310	15 315	16 437	.	.
mit Diplom .....	Anzahl	4 110	4 458	5 040	8 920	7 551
Hebammen .....	Anzahl	994	1 035	1 050	2 119	.
<b>Ausgewählte Erkrankungen</b>						
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	Anzahl	6 128	6 140	8 386	9 340	.
Bakterielle Ruhr .....	Anzahl	2 926	3 818	3 553	4 957	.
Amöbeninfektion .....	Anzahl	851	1 546	1 006	1 297	.

1) Ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 4. Juni, ohne 583 356 Personen (Untererfassung). - 3) Volkszählungsergebnis vom 2. Juli. - 4) Volkszählungsergebnis vom 4. Juni. - 5) 1. Hj.

a) 1975. JE 1977 Stadtgebiet: 4,3 Mill. - b) 1974: 333 Krankenhäuser mit insgesamt 32 750 Betten und 1 036 Sanitätsposten. - c) 1974: 528. - d) Dar. 5 015 Fachärzte. - e) Einschl. Tiergesundheitspfleger.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978 <sup>1)</sup>
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	Anzahl	14 619	13 098	18 414	15 525	.
Pest .....	Anzahl	8	3	1	-	.
Bruzellose .....	Anzahl	554	424	591	491	.
Lepra .....	Anzahl	32	34	52	83	.
Keuchhusten .....	Anzahl	12 005	10 831	8 443	5 589	1 321
Scharlach 2) .....	Anzahl	325	199	463	315	.
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	94	94	131	183	35
Masern .....	Anzahl	7 687	5 805	8 722	8 827	909
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	4 723	4 184	4 883	5 502 <sup>a)</sup>	.
Malaria .....	Anzahl	12 485	14 338	18 463	32 410 <sup>a)</sup>	. <sup>b)</sup>
Syphilis 3) .....	Anzahl	1 707	1 594	1 511	1 149	144 <sup>b)</sup>
Gonokokkeninfektion .....	Anzahl	5 018	4 005	3 919	3 912	379 <sup>b)</sup>
		1968	1969	1970	1971	1972
<b>Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen</b>						
Enteritis 4) .....	Anzahl	7 793	10 644	10 227	8 899	10 729
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	Anzahl	3 831	4 162	4 271	3 747	3 585
Sonstige Formen der Tuber- kulose .....	Anzahl	1 085	888	808	743	722
Keuchhusten .....	Anzahl	3 757	3 331	2 057	1 755	1 765
Masern .....	Anzahl	185	628	8 337	890	1 709
Bösartige Neubildungen 5) ...	Anzahl	4 534	4 761	5 247	5 112	5 160
Avitaminosen 6) .....	Anzahl	1 869	1 826	2 058	1 715	2 331
Herzkrankheiten .....	Anzahl	4 053	4 029	4 295	4 038	4 296
Bluthochdruck .....	Anzahl	657	649	625	636	472
Hirngefäßkrankheiten .....	Anzahl	1 919	1 881	1 918	1 814	1 924
Pneumonie .....	Anzahl	16 045	16 858	17 524	14 013	15 973
Bronchitis, Emphysem und Asthma .....	Anzahl	4 735	4 992	5 495	4 169	4 616
Geburtsverletzungen 7) .....	Anzahl	2 641	1 758	1 958	1 238	1 765
Kraftfahrzeugunfälle .....	Anzahl	1 336	765	1 061	1 375	727
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Ausgewählte Schutzimpfungen</b>						
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	1 000	60	219	775	437	267
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	1 227	1 735	1 972	1 729	1 570
Masern .....	1 000	645	409	365	507	479
Poliomyelitis .....	1 000	2 142	1 724	1 825	1 680	2 200
Pocken 8) .....	1 000	2 631	2 118	2 419	2 278	1 985
Gelbfieber .....	1 000	219	208	167	238	62
Dreifachimpfungen 9) .....	1 000	342	251	1 415	840	951
		1971	1974	1975	1976	1977
<b>BILDUNGSWESEN</b>						
<b>Schulen und andere Lehr- anstalten 10)</b>						
Grundschulen 11) .....	Anzahl	19 508	20 552	20 055	20 283	20 126
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	1 468	1 707	1 560	1 725	1 831
Berufsbildende Schulen 11) ..	Anzahl	416	332	446	435	385
Hochschulen .....	Anzahl	.	135	112	103	114
darunter:						
Universitäten .....	Anzahl	33	33	33	33	33
Pädagogische Hochschulen ..	Anzahl	90	51	43	30	29
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen 11) .....	Anzahl	67 673	74 013	76 445	77 448	79 193
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	24 777	30 315	30 051	30 903	32 176
Berufsbildende Schulen 11) ..	Anzahl	9 143	10 822	10 320	9 672	8 440

1) 1. Hj. - 2) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufener Rachenkrankheiten. - 3) Bis 1977: Frühstadium. - 4) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 7) Einschl. Regelwidrigkeiten der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 8) Pflichtimpfungen. - 9) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus; 1971: Zweifachimpfungen (Diphtherie, Keuchhusten). - 10) Schuljahr: April bis Dezember. - 11) Einschl. Abendschulen.

a) Alle Fälle. - b) Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1975	1976	1977
Hochschulen .....	Anzahl	.	12 079	12 622	13 421	13 857
darunter:						
Universitäten .....	Anzahl	9 444	10 347	10 844	11 590	11 761
Pädagogische Hochschulen ..	Anzahl	1 195	968	754	523	459
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 1) .....	1 000	2 560,0	2 876,8	2 970,7	3 079,3	3 126,9
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	570,2	681,3	758,3	845,2	944,2
Berufsbildende Schulen 1) ...	1 000	157,0	231,6	250,8	257,1	248,2
Hochschulen .....	1 000	.	195,6	210,1	222,5	241,1
darunter:						
Universitäten .....	1 000	116,4	170,4	180,9	192,7	201,6
Pädagogische Hochschulen ..	1 000	13,1	10,3	9,1	7,4	6,3

	1961			1972		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
Analphabeten nach Wohngebiet und Altersgruppen 2)						
15 Jahre und mehr .....	38,9	25,6	51,7	27,5	16,7	38,2
in Städten .....	17,7	9,3	25,9	12,6	5,9	19,1
in Landgemeinden .....	59,4	41,6	76,2	50,9	32,9	69,2
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
15 - 20 .....	26,2	17,1	35,6	19,4	10,5	28,4
20 - 25 .....	30,4	18,1	42,5			
25 - 30 .....	34,1	20,2	47,3			
30 - 35 .....	34,9	21,3	48,7			
35 - 40 .....	41,1	25,9	55,3	42,3	28,7	55,5
40 - 45 .....	43,8	28,7	58,7			
45 - 50 .....	47,8	33,2	61,7			
50 - 60 .....	49,9	35,3	63,9			
60 und mehr .....	61,6	48,8	72,0			

	1972 <sup>3)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich
ERWERBSTÄTIGKEIT		1 000	
Erwerbspersonen .....	3 871,6	3 071,4	800,2
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	28,6	45,3	11,8

	1 000			% der Altersgruppe		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbspersonen nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15 .....	85,5	48,4	37,1	1,4	1,6	1,3
15 - 20 .....	408,1	284,7	123,4	28,9	39,8	17,7
20 - 25 .....	607,9	458,9	149,0	52,8	80,2	25,8
25 - 30 .....	545,4	429,8	115,6	58,7	93,8	24,5
30 - 45 .....	1 249,8	1 026,1	223,7	59,3	97,4	21,3
45 - 50 .....	282,8	234,7	48,1	58,0	97,1	19,5
50 - 55 .....	221,3	186,6	34,7	56,9	95,5	17,9
55 - 60 .....	162,7	138,6	24,2	54,2	92,8	16,1
60 - 65 .....	130,8	111,8	18,9	47,6	83,9	13,4
65 und mehr .....	170,6	146,5	24,1	32,6	61,5	8,5
unbekanntes Alter .....	6,8	5,3	1,5	24,3	40,6	9,9

1) Einschl. Abendschulen. - 2) Volkszählungsergebnisse. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis (4. Juni). Personen im Alter von sechs und mehr Jahren, ohne indianische Urwaldbewohner.

Gegenstand der Nachweisung	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000		
nach der Stellung im Beruf			
Selbständige .....	1 596,5	1 356,5	240,0
Mithelfende Familien- angehörige .....	191,3	130,7	60,6
Lohn- und Gehalts- empfänger .....	1 825,4	1 412,1	413,3
Sonstige .....	258,4	172,1	86,3
nach Wirtschaftsbereichen			
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei .....	1 581,8	1 432,5	149,4
Produzierendes Gewerbe ....	717,4	585,2	132,3
Energie- und Wasser- wirtschaft .....	7,3	6,9	0,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	53,1	51,8	1,4
Verarbeitendes Gewerbe ..	485,2	356,4	128,8
Baugewerbe .....	171,8	170,1	1,7
Handel, Gastgewerbe .....	403,2	276,7	126,5
Banken, Versicherungen, Immobilien .....	45,8	37,7	8,0
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	165,4	158,7	6,7
Öffentliche Verwaltung, Sozialwesen, sonstige Dienstleistungen .....	686,4	384,6	301,8
Nicht ausreichend be- schriebene Bereiche .....	200,1	150,4	49,7
Erstmals Arbeitsuchende ...	71,5	45,6	25,9

Einheit	1976	1977	1978	1979		
Erwerbspersonen .....	1 000	4 967,2	5 124,5	5 287,1	5 455,5	
Landwirtschaft .....	1 000	1 976,9	2 001,0	2 025,8	2 045,0	
Erwerbstätige .....	1 000	2 510,5	2 368,3	2 425,7	2 441,7	
Landwirtschaft .....	1 000	773,0	760,4	798,1	781,2	
Unterbeschäftigte .....	1 000	2 196,4	2 458,0	2 480,0	2 579,0	
Landwirtschaft .....	1 000	1 198,0	1 234,5	1 221,6	1 257,7	
Arbeitslose .....	1 000	260,3	298,2	381,4	434,8	
Landwirtschaft .....	1 000	5,9	6,0	6,1	6,1	
		1971	1973	1975	1977	1978
Staatliche Arbeitnehmer <sup>1)</sup> .....	1 000	186,3	214,2	227,5	245,6	245,7
Sozialer Sektor 2) .....	1 000	150,7	163,7	176,2	183,2	181,0
Andere Sektoren .....	1 000	35,6	50,5	51,3	62,4	64,7
		1974	1975	1976	1977	1978
Streiks und Aussperrungen						
Fälle .....	Anzahl	570	779	440	234	364
Beteiligte Arbeitnehmer .....	1 000	362,7	617,1	258,1	406,5	1 398,4
Verlorene Arbeitstage .....	1 000	1 677	2 534	853	818	4 518
		1970	1974	1975	1976	1977
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche .....	Mill. ha	30,0	30,0	30,3	30,4	30,8
Ackerland .....	Mill. ha	2,6	2,6	2,9	3,0	3,4
Dauerkulturen .....	Mill. ha	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Wiesen und Weiden .....	Mill. ha	27,1	27,1	27,1	27,1	27,1
Waldfläche .....	Mill. ha	73,8	73,8	73,8	73,8	73,8
Sonstige Fläche .....	Mill. ha	24,7	24,7	24,4	24,3	23,9
Bewässerte Fläche .....	Mill. ha	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2

1) Ständig Beschäftigte. - 2) Gesundheits-, Erziehungs-, Wohnungswesen und öffentliche Arbeiten.

Gegenstand der Nachweisung	31.12.1976		31.12.1977	
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>				
Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen .....	1 374 <sup>a)</sup>	7 038,5	1 730 <sup>a)</sup>	8 249,6
nach Eigentumsformen				
Produktionsgenossen-				
schaften .....	543	4 790,2	629	5 078,1
"CAPS" 1) .....	486	2 167,6	569	2 283,3
"SAIS" 2) .....	57	2 622,6	60	2 794,8
Indianische Landgemein-				
den 3) .....	274	695,6	361	809,5
"Grupos Campesinos" .....	551	1 233,6	731	1 484,8
Landwirte (Einzelbesitz) ..	.	142,7	.	546,4
"EPS" 4) .....	6	176,4	9	211,7
"ESTADO" 5) .....	-	-	-	119,1

		Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Schlepperbestand .....	JE	1 000	11,0	12,0	12,5	12,7	13,0
			1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger <sup>6)</sup>							
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t		113,8	83,5	100,3	107,1	103,9
phosphathaltig, ber. auf							
P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t		15,8	11,4	17,0	18,2	20,2
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ....	1 000 t		12,4	9,4	11,6	13,8	12,6
			1974	1975	1976	1977	1978
Index der landw. Produktion							
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100		106	108	108	104	106
je Einwohner .....	1969/71 D = 100		93	92	89	84	83
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D = 100		112	120	129	128	136
je Einwohner .....	1969/71 D = 100		95	95	91	85	85
			1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte landw. Erzeugnisse							
Weizen .....	1 000 t		126	127	120	113	95
	dt/ha		9,5	9,5	8,9	9,0	9,2
Reis (Paddy) .....	1 000 t		537	570	587	468	545
	dt/ha		43,8	42,8	47,0	41,0	43,0
Gerste .....	1 000 t		149	150	170	175	175
	dt/ha		9,1	9,2	9,4	9,7	9,5
Mais .....	1 000 t		635	726	749	550	600
	dt/ha		17,5	18,8	18,1	18,3	16,7
Sorghum .....	1 000 t		29	46	51	52	60
Kartoffeln .....	1 000 t		1 870	1 667	1 580	1 650	1 695
	dt/ha		66,8	65,9	63,2	64,7	65,4
Süßkartoffeln .....	1 000 t		150	163	165	165	.
Maniok .....	1 000 t		470	402	395	410	.
Bohnen, trocken .....	1 000 t		64	60	57	58	62
Saubohnen .....	1 000 t		20	21	21	21	.
Erbsen, trocken .....	1 000 t		17	15	15	15	15
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t		7	6	6	6	.
Baumwollsamens .....	1 000 t		120	99	136	155	165
Oliven .....	1 000 t		12	12	12	12	12
Kokosnüsse .....	1 000 t		12	8	8	9	.
Artischocken .....	1 000 t		2	2	2	2	.
Tomaten .....	1 000 t		70	69	72	73	79
Blumenkohl .....	1 000 t		13	15	15	15	.
Kürbisse .....	1 000 t		60	59	60	60	.
Gurken .....	1 000 t		5	7	7	7	.

1) "Cooperativas Agrarias de Producción". - 2) "Sociedades Agrícolas de Interés Social". - 3) "Comunidades Campesinas". - 4) "Empresas de Propiedad Social". - 5) Von Universitäten, Colleges, öffentlichen Unternehmen und anderen staatlichen und halbstaatlichen Institutionen genutzte Flächen. - 6) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Ohne Einzelbetriebe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Chillies, grün .....	1 000 t	15	13	13	14	.
Zwiebeln .....	1 000 t	157	154	155	158	167
Knoblauch .....	1 000 t	11	13	13	13	.
Bohnen, grün .....	1 000 t	23	25	25	26	.
Erbsen, grün .....	1 000 t	37	27	28	29	.
Mohrrüben .....	1 000 t	29	38	38	39	.
Melonen .....	1 000 t	46	39	39	41	.
Wassermelonen .....	1 000 t	9	9	9	10	.
Weintrauben .....	1 000 t	65	64	64	65	.
Zuckerrohr .....	1 000 t	8 966	9 227	8 816	8 400	7 500
	dt/ha	1 571	1 460	1 586	1 556	.
Apfel .....	1 000 t	75	75	79	80	.
Pfirsiche .....	1 000 t	31	30	31	31	.
Apfelsinen .....	1 000 t	222	172	140	150	.
Tangarinen u.ä. ....	1 000 t	19	18	20	20	.
Zitronen u.ä. ....	1 000 t	75	79	79	80	.
Pampelmusen .....	1 000 t	6	6	6	6	.
Avocatos .....	1 000 t	93	67	69	72	.
Mangos .....	1 000 t	90	69	78	80	.
Ananas .....	1 000 t	52	55	56	58	.
Kochbananen .....	1 000 t	740	711	700	705	.
Papayas .....	1 000 t	62	65	66	66	.
Erdbeeren .....	t	2 200	3 816	3 850	3 900	.
Rohkaffee .....	1 000 t	59	65	65	65	66
Kakaobohnen .....	1 000 t	2	3	5	5	5
Tee .....	1 000 t	2	3	3	3	3
Tabak .....	1 000 t	5	6	3	3	.
Jute u.ä. ....	1 000 t	4	4	4	4	4
Rohbaumwolle, entkörnt .....	1 000 t	60	65	72	83	87
Naturkautschuk .....	1 000 t	2	2	2	2	2
<b>Viehbestand</b>						
Pferde .....	1 000	637	637	643	648	.
Maultiere .....	1 000	212	211	214	216	.
Esel .....	1 000	478	479	483	486	.
Rinder .....	1 000	4 144	4 189	4 106	4 154	4 187
Milchkühe .....	1 000	630	652	720	724	733
Schweine .....	1 000	2 135	2 142	2 021	2 100	2 200
Schafe .....	1 000	15 400	15 294	14 473	14 473	14 473
Ziegen .....	1 000	2 012	2 142	2 060	2 070	2 000
Hühner .....	Mill.	29	38	38	37	36
<b>Ausgew. tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder- und Kälber .....	1 000	703	719	672	685	.
Schweine .....	1 000	1 190	1 231	1 168	1 193	.
Schafe und Lämmer .....	1 000	1 990	1 952	2 030	2 050	.
Ziegen .....	1 000	810	800	825	830	.
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	85	87	81	83	85
Schweinefleisch .....	1 000 t	71	71	69	70	72
Hammel- und Lammfleisch .....	1 000 t	22	21	22	23	33
Ziegenfleisch .....	1 000 t	10	10	10	10	.
Geflügelfleisch .....	1 000 t	130	140	143	118	119
Alpakafleisch .....	1 000 t	8,5	8,3	8,0	8,1	.
Kuhmilch .....	1 000 t	630	821	828	840	860
Ziegenmilch .....	1 000 t	19	19	19	20	.
Hühnereier .....	1 000 t	50	55	57	44	40
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t	11,8	11,0	12,0	12,5	13,0
Wolle, gereinigt .....	1 000 t	5,9	5,7	6,0	6,3	6,5
Alpakawolle .....	t	2,8	2,7	.	.	.
Rinderhäute, frisch .....	t	14 060	14 380	13 434	13 700	.
Schaffelle, frisch .....	t	6 965	6 834	7 105	7 175	.
Ziegenfelle, frisch .....	t	2 025	2 000	2 063	2 075	.
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Laubholzeinschlag .....	1 000 m <sup>3</sup>	3 906	4 055	4 759	4 417	4 213
Nutzholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	1 398	1 475	2 104	1 625	1 480
Brennholz 1) .....	1 000 m <sup>3</sup>	2 508	2 580	2 655	2 792	2 733

1) Einschl. Holz für Holzkohle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand an Fischereifahr- zeugen JM						
Trawler .....	Anzahl 1 000 BRT	426 77,1	605 125,0	610 129,2	612 130,6	611 130,4
(von ... bis ... BRT)						
100 - 499 .....	Anzahl 1 000 BRT	426 77,1	604 124,2	605 124,3	604 124,0	603 123,8
500 - 999 .....	Anzahl 1 000 BRT	-	1 0,7	4 3,3	7 5,0	7 5,0
1 000 - 1 999 .....	Anzahl 1 000 BRT	-	-	1 1,5	1 1,5	1 1,5
		1975	1976	1977	1978	1979
Fischfänge <sup>1)</sup>						
Speisefische .....	1 000 t	291	334	475	619	733
Fische zur industriellen Verarbeitung .....	1 000 t	3 117	4 004	2 017	2 812	2 843
Anchovis .....	1 000 t	3 079	3 863	792	1 187	1 363
		1974	1975	1976	1977	1978
Walfang						
Gefangene Wale .....	Anzahl	1 812	1 343	1 918	1 193	300
Gewinnung von Waltran .....	1 000 t	3,9	2,9	5,0	3,0	.
Gewinnung von Walratöl .....	1 000 t	3,2	2,3	4,4	2,5	.
		1970	1971 <sup>2)</sup>	1972	1973	
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Betriebe</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2) .....	Anzahl	.	.	.	.	213
Erzbergbau .....	Anzahl	.	.	.	.	152
Verarbeitendes Gewerbe 3) .. darunter:	Anzahl	6 512	2 465	6 703		4 920
Ernährungsgewerbe .....	Anzahl	1 381	441	1 258		1 140
Herstellung von Getränken	Anzahl	392	102	383		276
Textil- und Bekleidungsge- werbe .....	Anzahl	1 055	444	1 152		816
Spinnereien, Webereien .	Anzahl	248	186	274		222
Ledergewerbe .....	Anzahl	409	87	347		196
Herstellung von Schuhen	Anzahl	223	46	226		119
Holzgewerbe .....	Anzahl	637	162	703		412
Herstellung von Möbeln .	Anzahl	349	84	370		209
Chemische Industrie .....	Anzahl	413	265	387		265
Verarbeitung von Steinen und Erden .....	Anzahl	141	66	355		247
Schiffbau .....	Anzahl	60	15	55		32
Kraftfahrzeugbau .....	Anzahl	84	41	96		90
<b>Beschäftigte</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2) .....	1 000	.	.	.	.	46,2
Erzbergbau .....	1 000	.	.	.	.	40,7
Verarbeitendes Gewerbe 3) .. darunter:	1 000	193,9	143,5	236,2		216,1
Ernährungsgewerbe .....	1 000	41,0	21,3	32,2		45,0
Herstellung von Getränken	1 000	9,4	6,3	9,8		9,3
Textil- und Bekleidungs- gewerbe .....	1 000	33,7	30,9	43,4		41,9
Spinnereien, Webereien .	1 000	16,8	18,9	23,3		24,9
Ledergewerbe .....	1 000	8,6	6,2	9,6		8,3
Herstellung von Schuhen	1 000	5,9	4,3	6,9		5,9
Holzgewerbe .....	1 000	12,5	6,7	17,0		9,4
Herstellung von Möbeln .	1 000	7,3	4,0	8,6		4,8
Chemische Industrie .....	1 000	17,0	15,5	31,7		15,8
Verarbeitung von Steinen und Erden .....	1 000	3,8	2,6	14,1		7,2
Schiffbau .....	1 000	2,4	1,6	2,3		1,7
Kraftfahrzeugbau .....	1 000	3,3	3,0	4,6		5,8

1) 1978 und 1979: Darüber hinaus jeweils 14 000 t Süßwasserfische. - 2) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. - 3) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr.

Gegenstand der Nachweisung	1972		1975	
	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte
Anzahl				
Unternehmen und Beschäftigte in der Metallindustrie				
(Industria Metal Mecanica) ..	1 139	45 647	1 384	62 866
Eisen-, Stahlherstellung ..	44	4 799	50	8 308
NE-Metallherstellung .....	23	3 656	41	4 110
Erzeugung von Metallprodukten .....	491	13 445	596	16 253
Maschinenbau .....	237	8 287	250	9 182
Herstellung elektr. Maschinen, Geräte .....	150	6 867	184	10 934
Fahrzeugbau .....	194	8 593	263	14 079

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979	
Index der industriellen Produktion						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....						
1970 = 100	90,3	97,8	127,0	147,6	.	
Kupfer .....	1970 = 100	78,6	100,9	151,1	165,6	.
Zink .....	1970 = 100	128,8	148,7	157,5	156,9	.
Erdöl .....	1970 = 100	100,3	106,3	126,6	222,9	.
Verarbeitendes Gewerbe .....						
1973 = 100	112,1	115,2	115,2	111,5	120,7 <sup>a)</sup>	
Ernährungsgewerbe .....	1973 = 100	108,0	105,9	106,2	99,8	89,3
Herstellung von Getränken ..	1973 = 100	132,9	147,6	135,2	104,1	135,0
Tabakverarbeitung .....	1973 = 100	117,9	117,2	116,3	102,3	.
Fischmehl .....	1973 = 100	167,3	206,6	114,8	143,5	155,0
Textilgewerbe .....	1973 = 100	102,6	110,0	97,2	95,3	118,5
Herstellung von Schuhen ...	1973 = 100	101,4	126,7	81,0	78,6	66,5
Papier- und Pappeverarbeitung .....	1973 = 100	103,7	117,4	120,7	124,3	103,4
Druck- und Vervielfältigung ..	1973 = 100	95,1	92,5	74,5	82,0	51,0
Industriechemikalien .....	1973 = 100	130,8	143,2	155,6	124,3	172,1
Andere Chemierzeugnisse ..	1973 = 100	126,3	139,6	125,0	186,7	112,4
Mineralölverarbeitung .....	1973 = 100	114,9	115,0	115,9	137,5	129,4
Herstellung von Gummiwaren ..	1973 = 100	112,9	140,1	116,8	102,3	95,3
Glasgewerbe .....	1973 = 100	121,8	134,4	120,6	84,4	174,9
Eisen und Stahl .....	1973 = 100	124,7	104,4	123,3	130,7	146,6
NE-Metalle .....	1973 = 100	92,8	105,6	160,5	144,5	214,5
Metallerzeugnisse .....	1973 = 100	115,4	109,2	103,6	102,6	105,9
Nichtelektrische Maschinen ..	1973 = 100	150,2	151,8	152,4	193,5	119,4
Elektromaschinen und -ausrüstungen .....	1973 = 100	149,7	145,7	140,8	122,5	122,9
Fahrzeugbau .....	1973 = 100	108,7	109,2	72,2	33,1	36,9
1970      1975      1976      1977      1978						
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke .....						
MW	1 685	2 400	2 555	2 568	2 580	
Wärmeleistung .....	MW	762	1 001	1 150	1 153	1 165
Werke für die öffentliche Versorgung .....						
MW	880	1 281	1 370	1 378	1 390	
Wärmeleistung .....	MW	210	260	365	365	380
Erzeugung von Elektrizität ..						
in Wärmekraftwerken .....	Mill. kWh	5 529	8 300	8 450	8 557	8 875
in Werken für die öffentliche Versorgung .....	Mill. kWh	1 708	2 050	2 320	2 459	2 525
1975      1976      1977      1978      1979						
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
1 000 t	7 752	4 752	4 104	3 276	3 700	
Eisenerz (60 % Fe-Inhalt) ..	t	1 633	2 045	.	.	
Manganerz (Mn-Inhalt) .....	1 000 t	184	241	341	367	387
Kupfererz (Cu-Inhalt) .....	1 000 t	154	181	181	171	175
Bleierz (Pb-Inhalt) .....	1 000 t	365	456	476	403	425
Zinkerz (Zn-Inhalt) .....	1 000 t	0,3	0,3	0,4	0,8	.
Zinnerz (Sn-Inhalt) .....						

a) Januar bis Oktober D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Antimonerz (Sb-Inhalt) ...	t	176	761	938	895	.
Molybdänerz (Mo-Inhalt) ..	t	739	850	1 021	.	.
Silber .....	t	1 058	1 117	1 236	1 152	1 247
Gold .....	kg	2 664	2 511	2 993	2 801	3 579
Wolfram (WO <sub>3</sub> -Inhalt) .....	t	788	1 057	663	.	.
Salz .....	1 000 t	355	304	310	.	.
Erdöl .....	1 000 t	3 576	3 780	4 500	7 704	8 501 <sup>a)</sup>
Erdgas .....	Tcal 1)	4 025	4 265	4 590	.	.
Naturbenzin .....	1 000 t	45	45	45	45	.
Petroleumgas .....	1 000 t	18	18	18	20	.
Guano .....	1 000 t	20	40	40	50	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Flüssiggas .....	1 000 t	103	94	110	.	.
Motorenbenzin .....	1 000 t	1 529	1 451	1 430	.	.
Leuchtöl .....	1 000 t	605	643	680	.	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	237	210	200	.	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	1 006	1 066	1 025	.	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	1 931	1 993	2 265	.	.
Bitumen (Asphalt) .....	1 000 t	38	38	45	.	.
Zement .....	1 000 t	1 949	1 966	1 970	.	1 975
Roheisen .....	1 000 t	307	223	244	289	.
Rohstahl .....	1 000 t	432	349	379	450	.
Kupfer 2) .....	1 000 t	161	188	322	311	331 <sup>a)</sup>
Raffinadekupfer .....	1 000 t	72	132	182	150	198 <sup>a)</sup>
Raffinadeblei .....	1 000 t	71	74	79	75	.
Zink 2) .....	1 000 t	63	64	67	63	.
Kadmium 2) .....	t	160	174	182	170	.
Personenkraftwagen						
(Montage) .....	1 000	21,3	22,3	17,6	] 11,2	10,7
Lastkraftwagen (Montage) .	1 000	13,0	12,1	7,7		5,4
Handelsschiffe .....	1 000 BRT	23	24	19	1	.
Tanker .....	1 000 BRT	20	20	15	-	.
Laubschnittholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	378	792	792	.	.
Papier und Pappe 3) .....	1 000 t	165	165	165	.	.
Baumwollgewebe, rein .....	1 000 m	126	121	115	.	.
Zucker, zentrifugiert						
(Roh-) .....	1 000 t	990	959	926	856	760
Butter .....	1 000 t	6	6	6	5	5
Käse .....	1 000 t	42	37	39	40	37
Kondensmilch .....	1 000 t	92	94	95	96	97
Palmöl .....	t	-	400	3 400	4 000	.
Fischöl .....	1 000 t	213	104	106	123	150
Fische, gefroren und						
geliert .....	1 000 t	41	58	68	64	.
Fische, gesalzen, geräuchert, getrocknet .....	1 000 t	7,3	5,7	7,5	7,5	.
Fischkonserven .....	1 000 t	28	32	50	64	.
Fischmehl .....	1 000 t	706	886	497	655	674
Bier .....	1 000 hl	4 145	5 041	3 028 <sup>b)</sup>	2 466 <sup>b)</sup>	626 <sup>c)</sup>
Wein .....	1 000 hl	80	87	93	94	.
Zigaretten .....	Mill. St	3 722	3 750	3 657	2 483 <sup>b)</sup>	502 <sup>c)</sup>

**AUßENHANDEL  
NATIONALE STATISTIK<sup>4)</sup>**

		1973	1974	1975	1976	1977
Einfuhr .....	Mill. US-\$	1 024,2	1 513,2	2 585,9	2 071,1	1 909,5
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	1 049,5	1 517,4	1 307,3	1 304,4	1 711,7
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	Mill. US-\$	+ 25,3	+ 4,2	- 1 278,6	- 766,7	- 197,8
<b>Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	260,2	353,5	623,9	445,9	367,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	124,2	159,3	270,4	190,4	143,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	36,3	38,4	98,6	71,3	85,7
Frankreich .....	Mill. US-\$	19,3	28,0	56,9	48,9	54,4
Schweden .....	Mill. US-\$	17,6	19,5	58,7	49,8	60,6
Schweiz .....	Mill. US-\$	30,5	32,8	57,5	43,1	36,0
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	307,6	477,7	806,8	596,4	561,7
Venezuela .....	Mill. US-\$	20,2	34,0	133,1	112,5	177,6
Ecuador .....	Mill. US-\$	14,9	70,8	141,8	207,8	169,9
Argentinien .....	Mill. US-\$	27,4	35,3	30,7	52,5	63,9

1) Tcal (Terakalorie) = 1 Mrd. Kcal (Kilokalorien). - 2) Hüttenproduktion. - 3) Ohne Zeitungsdruckpapier. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (Country of last Consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis November. - b) Januar bis September. - c) Januar und Februar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Brasilien .....	Mill. US-\$	37,9	42,9	86,0	90,0	61,7
Japan .....	Mill. US-\$	113,2	184,3	222,2	148,3	141,4
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchs- ländern (Countries of last Consignment)						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	226,2	330,9	267,7	350,9	338,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	79,8	118,9	83,5	93,1	71,9
Italien .....	Mill. US-\$	28,8	40,3	33,5	58,8	90,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	30,7	40,9	43,0	84,6	62,1
Niederlande .....	Mill. US-\$	20,4	43,9	44,6	27,7	39,9
Deutsche Demokratische Republik .....	Mill. US-\$	26,9	42,5	25,8	29,3	41,4
Jugoslawien .....	Mill. US-\$	8,6	12,2	4,1	9,2	38,8
Polen .....	Mill. US-\$	9,6	47,9	27,8	51,1	38,0
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	368,6	547,4	318,9	329,1	521,7
Brasilien .....	Mill. US-\$	16,6	23,4	38,9	53,9	63,5
Chile .....	Mill. US-\$	13,9	20,5	85,8	19,6	42,1
Japan .....	Mill. US-\$	178,6	204,5	150,6	175,3	200,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn .....	Mill. US-\$	34,0	88,0	159,2	103,8	111,4
Mais .....	Mill. US-\$	.	0,2	45,8	42,3	28,5
Erdöl, roh und getoppt .....	Mill. US-\$	39,0	73,7	226,8	289,4	233,4
Erdölestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	13,3	41,8	72,7	59,1	102,2
Sojaöl .....	Mill. US-\$	16,4	37,6	44,3	31,2	41,5
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	28,8	46,2	86,5	63,1	62,9
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	Mill. US-\$	16,6	19,7	34,0	28,3	20,8
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	28,9	27,1	41,1	35,8	29,0
Chemische Düngemittel .....	Mill. US-\$	11,4	18,4	52,9	8,0	20,4
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	36,9	70,8	83,9	63,1	53,8
Papier und Pappe .....	Mill. US-\$	18,1	32,9	35,0	21,8	23,3
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	55,7	118,8	209,9	100,1	86,8
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	255,1	351,0	531,7	456,8	402,4
Elektr. Maschinen, App.						
Geräte .....	Mill. US-\$	63,7	97,4	133,2	130,4	98,7
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	69,3	50,6	144,0	141,3	170,4
Feinmech. u. opt. Erzeugn. .	Mill. US-\$	22,8	28,0	29,0	29,9	18,6
Druckereierzeugnisse .....	Mill. US-\$	24,9	21,8	23,4	21,0	17,5
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren .....	Mill. US-\$	18,0	21,0	15,2	25,8	40,5
Zucker und Honig .....	Mill. US-\$	88,1	156,0	292,2	88,1	90,3
Kaffee .....	Mill. US-\$	64,3	34,8	50,6	110,3	200,8
Fleischmehl und Fischmehl ..	Mill. US-\$	136,5	198,3	167,2	178,4	184,6
Baumwolle .....	Mill. US-\$	62,3	93,8	60,8	78,8	49,6
Eisenerze, auch angereichert .....	Mill. US-\$	26,3	24,0	52,9	27,6	86,3
Bleierze und Konzentrate ...	Mill. US-\$	57,1	77,7	47,4	57,6	66,2
Zinkerze und Konzentrate ...	Mill. US-\$	80,2	126,9	128,8	113,1	89,1
Erdölestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	12,3	18,2	8,3	9,8	46,3
Silber, unbearb., Halbzeug .	Mill. US-\$	25,4	82,3	80,9	91,0	115,0
Kupfer zum Raffinieren usw.	Mill. US-\$	252,8	330,1	143,3	220,9	361,9
Blei, roh .....	Mill. US-\$	21,2	40,7	0,9	33,9	57,8
Zink .....	Mill. US-\$	27,0	64,7	43,8	48,7	50,9
Wasserfahrzeuge .....	Mill. US-\$	1,4	6,7	11,4	10,8	28,6
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) <sup>1)</sup></b>						
Einfuhr (Peru als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	109 093	66 175	76 761	82 915	140 146
Ausfuhr (Peru als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	281 019	134 876	114 418	107 939	162 391
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-) .....	1 000 US-\$	+ 171 926	+ 68 701	+ 37 657	+ 25 024	+ 22 245
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Futtermittel (ausg. Getreide) .....	1 000 US-\$	37 767	23 082	18 606	18 019	38 989
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	13 257	11 600	11 962	11 165	14 040

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
NE-Metallerze, auch ange- reichert, a.n.g. ....	1 000 US-\$	-	-	-	16 593	39 991
Tierische Öle und Fette ....	1 000 US-\$	14 523	773	1 364	514	5 244
Garne, Gewebe, fertigest. Spinnstoffzeugnisse ....	1 000 US-\$	212	1 356	4 397	7 973	13 190
NE-Metalle .....	1 000 US-\$	15 337	8 312	13 949	9 844	8 352
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	16 438	10 381	8 702	6 185	8 910
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$					
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	10 853	7 235	4 926	4 041	5 035
Medizin. u. pharmazeut. Er- zeugnisse .....	1 000 US-\$	6 813	5 307	3 864	4 558	3 580
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester .....	1 000 US-\$	16 684	13 384	6 984	7 487	12 563
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. ....	1 000 US-\$	8 046	7 837	5 948	4 803	5 958
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	57 950	3 250	4 582	2 177	4 255
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen .....	1 000 US-\$	79 422	44 063	40 183	8 367	3 696
Arbeitsmaschinen f. besonde- re Zwecke .....	1 000 US-\$				13 456	29 033
Maschinen f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$				14 495	14 603
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$	5 767	7 876	5 616	5 248	5 836
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$				3 018	34 798
1978						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge .....	km			2 494		
Privatbahnen .....	km			289		
Fahrzeugbestand	JE					
Lokomotiven .....	Anzahl			91		
Personenwagen 1) .....	Anzahl			211		
Güterwagen .....	Anzahl			2 305		
1970      1973      1974      1975      1976						
Personenkilometer .....	Mill.	248	270	430	493	604
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	595	735	727	710	760
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge .....	JE					
asphaltiert .....	km	50 056	52 072	50 670 <sup>a)</sup>	55 197	56 940 <sup>b)</sup>
geschottert .....	km	4 858	5 178	.	5 461	5 949
geeignet .....	km	8 654	11 259	.	12 353	11 929
befahrbare Wege 2) .....	km	13 705	15 586	.	14 620	.
	km	22 839	20 049	.	22 763	.
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen .....	1 000	212,9	250,4	266,9	285,2	300,9 <sup>c)</sup>
Kraftomnibusse und Last- kraftwagen .....	1 000	115,7	132,1	140,0	148,6	155,5 <sup>c)</sup>
Pkw je 1 000 Einwohner ....	Anzahl	15,4	16,5	17,1	17,7	18,1

1) Einschl. Triebwagen. - 2) Nur durch Fuhrwerke befahrbar.

a) Ohne "befahrbare Wege". - b) 1978 (September) wurden weitere 99 km (Verbindung: Cuzco und Ollantaytambo) dem Verkehr übergeben. - c) 1977: 312 314 Personenkraftwagen (18,2 Pkw je Einwohner) und 158 377 Kraftomnibusse und Lastkraftwagen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen 1) .....	JM					
	Anzahl	494	681	681	686	694
Tanker .....	1 000 BRT	377,8	525,1	555,4	574,7	646,4
	Anzahl	12	12	12	13	13
	1 000 BRT	78,0	70,3	79,8	97,6	97,6
Verkehr über See mit dem						
Ausland						
Verladene Güter 2) .....	Mill. t	14,3	9,2	10,4	10,3	.
Gelöschte Güter 2) .....	Mill. t	2,1	7,1	5,8	2,7	.
		1970	1974	1975	1976	1977
<b>LUFTVERKEHR</b>						
Beförderte Personen 3) .....	1 000	391	745	1 335	1 439	1 425 <sup>a)</sup>
Personenkilometer 3) .....	Mill.	789	700	1 132	1 367	1 353
Nettotonnenkilometer 3) .....	Mill.	24,6	20,4	22,7	25,9	35,3
		1970	1975	1976	1977	1978
Verkehr auf dem Flughafen						
Lima (Jorge Chavez)						
Gestartete und gelandete						
Flugzeuge .....	Anzahl	25 046	35 100	36 635	35 196	33 246
Fluggäste .....	1 000	.	.	.	1 973	1 917
Einsteiger .....	1 000	581	1 087	1 194	866	843
Aussteiger .....	1 000	588	1 088	1 230	872	844
Durchreisende .....	1 000	.	.	.	236	231
Fracht (einschl. Post)						
Empfang .....	1 000 t	10,4	16,8	13,9	14,6	14,2
Versand .....	1 000 t	7,6	19,2	14,2	18,3	18,9
		1970	1974	1975	1976	1977
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse .....	JE	228	333 <sup>b)</sup>	369	389	403
Rundfunkteilnehmer 4) .....	JE					
Hörfunk .....	1 000	1 819	2 010	2 050	2 068	.
Fernsehen .....	1 000	395	425	500	600	.
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste 5) .....	1 000	188,2	228,1	260,4	256,2	264,0
nach Verkehrswegen						
Luftweg .....	1 000	135,1	172,0	206,0	194,2	201,5
Landweg .....	1 000	34,4	48,1	44,0	51,9	49,3
Seeweg .....	1 000	10,6	4,1	6,4	4,6	7,9
Meer .....	1 000	6,9	1,8	2,2	1,7	1,7
See (Titicacasee) und						
Fluß .....	1 000	3,7	2,3	4,2	2,9	6,2
Unbekannt .....	1 000	8,1	4,0	4,1	5,5	5,4
nach ausgewählten Herkunfts-						
ländern 6)						
Vereinigte Staaten .....	%	24,1	24,9	25,8	23,2	24,0
Chile .....	%	8,3	8,5	7,0	6,9	6,9
Argentinien .....	%	6,1	7,6	9,4	9,9	6,8
Frankreich .....	%	4,4	6,9	6,5	5,6	6,3
Bundesrepublik Deutschland	%	4,5	5,1	5,3	5,5	6,0

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Ohne Transitverkehr, Regierungsgüter, Wiederausfuhr und Verpackung. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befahrenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post. Ab 1974 ohne Übergepäck. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) Nur Besucher, ohne Tagesausflügler. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden.

a) 1978 Inlandsverkehr: 1,3 Mill., Auslandsverkehr: 178 258. - b) JA 1975; dar. 245 701 in Lima.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Venezuela .....	%	2,1	2,4	2,1	2,5	3,4
Brasilien .....	%	2,5	3,5	4,0	4,7	4,3
Kolumbien .....	%	3,2	2,7	2,9	3,3	2,9
Großbritannien u. Nordirl.	%	2,8	3,0	2,8	2,8	2,9
Tagesausflügler .....	1 000	23,7	.	46,7	40,2	.
		1972		1975		
Beherbergungsbetriebe		799		974		
Hotels 1) .....	Anzahl	21 937		27 400		
Zimmer in Hotels 1) .....	Anzahl	34 784		47 136		
Betten in Hotels 1) .....	Anzahl					
		1972	1973	1974	1975	1976
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	60	69	96	97	100
		1976	1977	1978	1979	1980

## GELD UND KREDIT

Währung		Sol de oro, Sol (S/.) = 100 Centavos (cents.)				
Offizieller Kurs <sup>2)</sup>						
Ankauf .....	JE DM für 1 S/.	0,0340 <sup>a)</sup>	0,0159	0,0097	0,0070	0,0073 <sup>b)</sup>
Verkauf .....	JE DM für 1 S/.	0,0339 <sup>a)</sup>	0,0156	0,0091	0,0068	0,0070 <sup>b)</sup>
		1975 <sup>c)</sup>	1976	1977	1978	1979 <sup>3)</sup>
Verbrauchergeldparität des Sol im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Lima) 4)						
100 S/. = ... DM .....	D DM	6,02	4,63	3,44	2,28	1,36 <sup>c)</sup>
Devisenbestand .....	JE Mill. US-\$	346,1	285,5	353,5	383,4	1 413,3 <sup>d) e)</sup>
Goldbestand .....	JE Mill. fine troy oz 5)	1,003	1,003	1,003	1,004	1,158 <sup>d)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 6) .....	JE Mrd. S/.	43,19	50,34	61,70	92,36	131,56 <sup>f)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner .....	JE S/.	2 679	3 027	3 596	5 220	7 210 <sup>f)</sup>
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 7) .....	JE Mrd. S/.	34,80	41,58	54,07	76,44	113,89
Spar- und Termineinlagen 7) 8) .....	JE Mrd. S/.	20,62	23,70	34,32	82,36	161,40
Bankkredite an Private .....	JE Mrd. S/.	59,54	72,27	85,20	115,45	188,02
Geschäftsbanken und Sparkassen .....	Mrd. S/.	46,78	60,31	82,22	118,34	153,95
Entwicklungsbanken .....	Mrd. S/.					
Diskontsatz der Zentralbank 9) .....	JE % p.a.	9,5	12,5 <sup>g)</sup>	14,5 <sup>h)</sup>	28,5 <sup>i)</sup>	29,5 <sup>j)</sup>
		1977	1978	1979	1980	

## ÖFFENTLICHE FINANZEN

Haushalt der Zentralregierung 10)					
Gesamteinnahmen .....	Mill. S/.	.	.	431 200	.
Gesamtausgaben .....	Mill. S/.	221 632	358 372	576 752	967 200
darunter Ministerium für:					
Gesundheit .....	Mill. S/.	11 579	14 768	23 112	37 200

1) Hotels erster, zweiter und dritter Kategorie (mit einem bis zu fünf Sternen). - 2) 1975 und 1976: Überweisungskurs (Mercado de Giros), 1977 und 1978: Freimarktkurs. - 3) September. - 4) Ohne Wohnungsmiete. - 5) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 6) Ohne Bestände der Banken. - 7) Geschäftsbanken und Sparkassen. - 8) Einschl. Deviseneinlagen. - 9) Im Verkehr mit Banken. - 10) Voranschläge; 1977 Beginn des Einjahres-Haushalts - erster Voranschlag - (davor seit 1971/72 Zweijahreshaushalte).

a) 29. Dezember. - b) 31. März. - c) Jahresdurchschnitt. - d) Dezember. - e) Außerdem SZR im Wert von 107,1 Mill. US-\$ (Januar 1980: 124,1 Mill. US-\$). - f) Bezogen auf JE-Bevölkerung. - g) Gültig seit Juli. - h) Gültig seit März. - i) Gültig seit November. - j) Dezember (gültig seit März).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980		
Erziehung .....	Mill. S/.	34 783	48 688	60 749	97 800		
Landwirtschaft .....	Mill. S/.	10 576	24 395	33 939	52 200		
Energie und Bergbau Wirtschaft und Finanzen .....	Mill. S/.	12 255	5 065	15 141	24 700		
Inneres .....	Mill. S/.	70 897	157 381	306 691	460 400		
Verkehr und Nach- richten .....	Mill. S/.	16 362	26 158	30 209	49 400		
Verteidigung .....	Mill. S/.	9 981	14 521	25 354	42 300		
Laufende Ausgaben .....	Mill. S/.	30 039	36 800	44 606	95 500		
darunter Ministerium für:		.	223 088	319 988	.		
Gesundheit .....	Mill. S/.	.	11 345	16 993	.		
Erziehung .....	Mill. S/.	.	45 247	55 098	.		
Landwirtschaft .....	Mill. S/.	.	7 978	5 801	.		
Energie und Bergbau .....	Mill. S/.	.	533	577	.		
Wirtschaft und Finanzen	Mill. S/.	.	75 875	149 007	.		
Inneres .....	Mill. S/.	.	25 769	29 719	.		
Verkehr und Nachrichten	Mill. S/.	.	3 594	3 939	.		
Verteidigung .....	Mill. S/.	.	36 119	44 606	.		
Kapitalausgaben .....	Mill. S/.	.	107 416	208 862	.		
darunter Ministerium für:							
Gesundheit .....	Mill. S/.	.	1 086	1 574	.		
Erziehung .....	Mill. S/.	.	2 115	1 925	.		
Landwirtschaft .....	Mill. S/.	.	7 694	9 110	.		
Energie und Bergbau .....	Mill. S/.	.	4 531	14 564	.		
Wirtschaft und Finanzen	Mill. S/.	.	78 847	153 348	.		
Inneres .....	Mill. S/.	.	261	300	.		
Verkehr und Nachrichten	Mill. S/.	.	5 405 <sup>a)</sup>	13 942	.		
Verteidigung .....	Mill. S/.	.	110 <sup>a)</sup>	-	.		
Andere Ausgaben .....	Mill. S/.	.	27 868	47 902	.		
Neuverschuldung .....	Mill. S/.	.	22 749	41 688	.		
		1976	1977	1978	1979	1980	
Auslandsschuld .....	JE	4 383	8 330	8 864	8 988	.	
Öffentliche Schuld .....	Mill. US-\$	3 641	7 020	7 526	.	.	
Langfristig .....	Mill. US-\$	.	4 830	5 364	.	.	
Kurzfristig .....	Mill. US-\$	.	2 190	2 162	.	.	
Private Schuld, langfristig	Mill. US-\$	742	1 310	1 338	.	.	
Schuldendienst .....	Mill. US-\$	533 <sup>b)</sup>	683 <sup>b)</sup>	1 003,6	1 147,4	1 099,2	
Tilgung .....	Mill. US-\$	299	.	686,2	816,9	814,6	
Zinsen .....	Mill. US-\$	234	.	317,4	330,5	284,6	
		1973	1974	1976	1977	1978	
<b>PREISE UND LÖHNE</b>							
<b>PREISE</b>							
Index der Ausführpreise ("unit value") 1) .....	D	1975 = 100	82	106	142	235	343
Zucker .....		1975 = 100	27	50	61	61	89
Kaffee .....		1975 = 100	91	112	303	838	1 026
Fischmehl .....		1975 = 100	172	144	198	393	646
Baumwolle .....		1975 = 100	80	123	187	296	368
Eisenerz .....		1975 = 100	70	75	199	276	510
Kupfer .....		1975 = 100	146	183	179	247	358
Blei .....		1975 = 100	78	122	127	298	384
Zink .....		1975 = 100	61	100	131	167	182
Silber .....		1975 = 100	47	97	121	202	346
			1974	1976	1977	1978	1979
Index der Großhandels- preise für							
Fischmehl .....	D	1975 = 100	144	216	379	640	776 <sup>c)</sup>
Kupfer .....	D	1975 = 100	115	153	213	396	801

1) 1978: Januar bis Juni D.

a) Nur Marineministerium. - b) Nur auf öffentliche Schuld. - c) Januar bis März D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Index der Verbraucherpreise</b>						
im Großraum Lima ..... D	1973 = 100	145	193	266	420	705
Nahrungsmittel und Ge-						
tränke .....	1973 = 100	158	208	292	467	813
Bekleidung .....	1973 = 100	138	174	229	349	625
Wohnung und Möbel .....	1973 = 100	137	169	213	321	492
Verschiedenes .....	1973 = 100	129	194	283	456	739
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>Verbraucherpreise ausgewählter Waren in Lima und Callao 1)</b>						
Hammelfleisch .....	S./kg	78,34	96,88	116,98	161,95	252,88
Schweinefleisch .....	S./kg	76,47	91,49	128,95	153,38	253,11
Thunfisch, klein, frisch ...	S./St	20,91	28,36	50,00	58,60 <sup>a)</sup>	100,44 <sup>a)</sup>
Thunfisch, in Dosen .....	S./Dose	21,44	27,47	36,77	51,12	106,42
Eier .....	S./kg	43,64	50,05	57,19	87,88 <sup>b)</sup>	143,61
Milch, frisch .....	S./l	7,67	8,96	10,39	14,61	28,37
Butter .....	S./kg	108,60	119,89	141,35	198,00	424,77
Margarine .....	S./kg	38,81	44,00	46,53	54,13	122,53
Speiseöl .....	S./l	23,00	35,47	46,29	66,21	155,09
Brot, franz. Art .....	S./kg	12,50	14,38	21,25	27,40	49,87
Reis, eingeführt .....	S./kg	10,56	13,18	18,14	25,35	36,70
Erbsen, trocken .....	S./kg	21,77	28,03	33,51	46,68	95,54
Linsen .....	S./kg	36,71	41,74	41,32	76,27	167,75
Kartoffeln, weiß .....	S./kg	5,47	9,71	9,39	18,57	18,81
Kartoffeln, gelb .....	S./kg	8,65	13,33	15,58	24,70	32,68
Tomaten .....	S./kg	12,67	15,41	20,21	20,74	31,85
Zwiebeln .....	S./kg	6,10	12,30	12,10	13,81	26,35
Apfelsinen .....	S./kg	10,64	13,89	18,28	24,81	33,45
Zitronen .....	S./kg	22,43	34,14	39,01	41,23	60,98
Bananen .....	S./kg	7,48	10,36	13,67	15,58	22,00
Äpfel .....	S./kg	17,74	21,83	28,62	38,85	54,18
Zucker, raffiniert .....	S./kg	5,65	5,65	9,96	16,71	28,79
Salz, einfach .....	S./kg	2,73	3,50	3,51	6,00	9,68
Pfeffer .....	S./kg	250,00	317,90	368,52	626,13	896,65
Bohnenkaffee .....	S./kg	68,82	75,32	91,54	202,91	283,64
Tee .....	S./kg	201,51	278,91	419,79	644,40	1 000,99
Kakao .....	S./kg	127,87	180,94	232,14	586,81	1 266,29
		1973	1977	1978	1979	
<b>LÖHNE</b>						
<b>Durchschnittliche Löhne und Gehälter in Lima (Metropolitan Area) 2)</b>						
<b>Nominal</b>						
Löhne .....	S/.	5 150	11 850	17 500	26 760	
Mindestlöhne .....	S/.	2 400	5 400	6 900	12 000 <sup>c)</sup>	
Gehälter .....	S/.	10 338	20 458	28 800	38 060	
<b>Real</b>						
Löhne .....	S/.	5 150	3 987	3 390	4 035	
Mindestlöhne .....	S/.	2 400	1 817	1 337	1 809	
Gehälter .....	S/.	10 338	6 883	5 579	5 738	
<b>Index</b>						
Löhne .....	1973 = 100	100	77	66	78	
Mindestlöhne .....	1973 = 100	100	76	56	75	
Gehälter .....	1973 = 100	100	67	54	56	
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>Durchschnittliche Bruttotagesverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in Lima-Callao 3)</b>						
Verarbeitendes Gewerbe .....	242,06	255,41	324,87	394,40	539,11	
Baugewerbe .....	200,23	288,86	336,66	384,39	516,05	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 4) .....	183,25	299,06	334,74	403,27	514,38	

1) 1978: D aus weniger als zwölf Monaten. - 2) Monatsdurchschnitte. 1979: Juli. - 3) Jeweils Juni. - 4) Ab 1975 einschl. Schiffsverkehr.

a) 1 kg. - b) D aus weniger als zwölf Monaten. - c) 1. Oktober: 15 000 S/.

Gegenstand der Nachweisung	1974	1975	1976	1977	1978
	S/.				
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste erwachse- ner Arbeiter nach ausgewähl- ten Berufen 1)					
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirt- schaft) .....	54	56	62	66	83
Hilfsarbeiter in Kraft- werken .....	42	44	47	50	67
Bäcker .....	27	35	41	44	64
Textilspinner .....	41	45	51	54	84
Weber .....	41	48	56	60	90
Webstuhleinrichter .....	56	62	61	62	87
Maschinennäher 2) weiblich	23	34	39	43	62
Möbeltischler .....	29	43	45	47	67
Möbelpolsterer .....	26	35	37	39	61
Möbelpolierer .....	16	23	30	34	52
Handsetzer .....	36	43	51	55	62
Maschinensetzer .....	45	57	63	68	91
Drucker .....	32	50	51	59	62
Maschinenbuchbinder männlich	23	28	34	40	58
Chemiewerker (Mischer) .....	24	35	39	42	65
Schmelzer (Eisenschaffende Industrie) .....	35	45	51	56	70
Maschinenbauer und -monteur	31	41	44	45	69
Kraftfahrzeugmechaniker 3) .	30	33	38	40	54
Ziegelmaurer .....	32	40	47	50	69
Stahlbaumonteur .....	35	45	45	46	65
Zementierer .....	33	39	45	46	64
Zimmerer .....	34	41	47	50	67
Maler .....	31	40	46	49	63
Rohrleger und -installateur	34	41	48	51	70
Elektroinstallateur (Bauge- werke) .....	33	40	50	53	70
Bauhilfsarbeiter .....	29	36	40	39	52
Be- und Entlader (Eisenbahn)	27	29	33	36	58
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	25	27	29	30	52
Fahrer 4) .....	26	29	38	41	60
Schaffner 4) .....	25	24	29	32	53
Lastkraftwagenfahrer 5) ....	28	37	43	46	61
Monatsgehälter der Angestell- ten nach ausgewählten Be- rufen 1)					
Chemische Industrie					
Laborant .....					
männlich	7 340	8 800	9 400	9 627	13 672
weiblich	6 700	8 500	8 800	9 306	13 554
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer .....					
männlich	4 267	5 523	6 056	6 171	12 188
weiblich	3 800	4 500	4 735	5 046	11 102
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerverwalter .. männlich	5 200	6 500	7 632	8 015	12 935
Stenotypist .... weiblich	7 000	7 764	7 919	8 216	13 458
Bankgewerbe					
Kassierer .....	9 000	11 175	11 473	12 229	17 293
Maschinenbuchhalter					
männlich	9 200	11 423	12 065	13 274	18 945

Einheit	1974	1975	1976	1977	1978	
<b>SOZIALPRODUKT</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mrd. S/.	494,4	627,4	830,4	1 132,7	1 744,9
je Einwohner .....	S/.	32 872	40 556	52 194	69 236	103 740
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 25,9	+ 26,9	+ 32,4	+ 36,4	+ 54,0
je Einwohner .....	%	+ 22,5	+ 23,4	+ 28,7	+ 32,7	+ 49,8
in Preisen von 1973 .....	Mrd. S/.	412,9	441,1	450,0	449,8	446,8
je Einwohner .....	S/.	27 453	28 513	28 284	27 494	26 564

1) Jeweils Oktober. 1976: nur Lima. - 2) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 3) In Reparaturwerkstätten. - 4) Im Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr. - 5) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 5,2	+ 6,8	+ 2,0	- 0	- 0,7
je Einwohner .....	%	+ 2,3	+ 3,9	- 0,8	- 2,8	- 3,4
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mrd. S/.	.	87,0	107,0	134,5	.
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung .....	Mrd. S/.	.	4,7	7,1	10,1	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mrd. S/.	.	28,5	45,8	86,2	.
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mrd. S/.	.	156,5	220,7	295,3	.
Baugewerbe .....	Mrd. S/.	.	23,4	30,8	41,5	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mrd. S/.	.	107,1	140,0	185,1	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mrd. S/.	.	41,0	56,1	85,2	.
Übrige Bereiche 1) .....	Mrd. S/.	.	179,1	223,0	294,8	.
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mrd. S/.</b>	<b>494,4</b>	<b>627,4</b>	<b>830,4</b>	<b>1 132,7</b>	<b>1 744,9</b>
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mrd. S/.	.	230,1	307,0	407,0	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	Mrd. S/.	.	316,1	418,5	609,3	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mrd. S/.	.	- 8,7	- 20,0	- 34,5	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .....	Mrd. S/.	.	537,5	705,5	981,8	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mrd. S/.	.	44,5	55,0	47,0	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd. S/.	459,0	582,0	760,4	1 028,9	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .....	Mrd. S/.	.	+ 1,7	+ 2,6	+ 3,9	.
= Verfügbares Einkommen .....	Mrd. S/.	.	583,7	762,9	1 032,8	.
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	Mrd. S/.	.	.	621,5	840,5	1 241,8
Staatsverbrauch .....	Mrd. S/.	.	.	107,8	168,5	208,3
Anlageinvestitionen .....	Mrd. S/.	.	.	144,6	179,5	246,6
Vorratsveränderung .....	Mrd. S/.	.	.	+ 5,5	- 2,2	- 3,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd. S/.	.	.	99,3	178,5	373,0
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd. S/.	.	.	148,3	232,1	321,2
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mrd. S/.</b>	<b>494,4</b>	<b>627,4</b>	<b>830,4</b>	<b>1 132,7</b>	<b>1 744,9</b>
<b>ZAHLUNGSBILANZ</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
<b>Warenverkehr 2)</b>						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>3)</sup>	1 252	1 063	1 179	1 478	1 544
Einfuhr .....	Mill. SZR	1 587	1 968	1 819	1 854	1 278
Saldo .....	Mill. SZR	- 335	- 905	- 640	- 376	+ 266
<b>Dienstleistungsverkehr</b>						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	311	356	342	357	378
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	619	761	786	823	847
Saldo .....	Mill. SZR	- 308	- 405	- 444	- 466	- 469
<b>Übertragungen (Salden)</b>						
Private Übertragungen .....	Mill. SZR	+ 18	+ 14	+ 3	+ 2	+ 2
Staatliche Übertragungen ..	Mill. SZR	+ 22	+ 27	+ 48	+ 46	+ 43
Saldo .....	Mill. SZR	+ 40	+ 41	+ 51	+ 48	+ 45

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. Einfuhrabgaben. - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1974: 46,54 S/.; 1975: 49,54 S/.; 1976: 66,31 S/.; 1977: 97,85 S/.; 1978: 195,73 S/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Saldo der Leistungsbilanz .....	Mill. SZR	- 603	- 1 269	- 1 033	- 794	- 158
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 48	- 260	- 147	- 46	- 20
Portfolioinvestitionen .....	Mill. SZR	+ 2	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	- 553	- 805	- 409	- 530	+ 10
Kurzfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	- 401	- 921	+ 14	+ 23	+ 155
Übrige Kapitaltransaktionen 1) .....	Mill. SZR	+ 7	- 77	- 490	- 390	- 274
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 2) .....	Mill. SZR	- 2	- 17	- 5	+ 11	+ 16
Währungsreserven 3) .....	Mill. SZR	+ 332	- 391	- 267	+ 45	- 1
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 663	- 2 471	- 1 304	- 887	- 114
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 60	+ 1 202	+ 271	+ 92	- 43

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Für die Durchführung von Entwicklungsplänen ist das dem Nationalen Entwicklungsrat unterstehende Planungsamt (Instituto Nacional de Planificación) zuständig. Zur Koordination der Planungen auf den Gebieten der Energiewirtschaft und des Bergbaus wurde 1970 der "Consejo de Empresas Públicas de Energía y Minas" gegründet. Die staatliche Wirtschaftslenkung wurde 1972 mit der Gründung der "Empresa Estatal de Industrias del Perú" (Induperú) verstärkt, deren Aufgabe die Vertretung öffentlicher Interessen bei der Gründung staatseigener und gemischtwirtschaftlicher Investitionsvorhaben ist. Eine weitere, dem Staatspräsidenten direkt unterstehende Behörde (Sistema Nacional de Movilización Social/Sinamos) wurde als Instrument der peruanischen Militärregierung zur Verwirklichung weitreichender Ziele einer gesellschaftlichen Strukturveränderung angesehen.

Der Entwicklungsplan 1975 bis 1978 stellte, nach dem längerfristigen Programm 1971/75, eine Zusammenfassung zweier mittelfristiger Pläne für 1975/76 und 1977/78 dar. Die staatlichen Investitionen wurden auf 251 Mrd. S/. veranschlagt, davon waren 151 Mrd. S/. für Kapazitätserweiterungen im öffentlichen Sektor vorgesehen. Wichtigste Ziele waren der Ausbau der Grundstoffindustrie, der Erdölförderung und -verarbeitung sowie der Energiewirtschaft. Die Wachstumsrate der Industrieproduktion sollte im Durchschnitt 6,5 % jähr-

lich betragen. Neue Industriezonen waren bei Bayóvar und bei Arequipa sowie im Amazonasgebiet geplant.

Durch Gesetz vom März 1977 wurden privaten Investoren mehr Rechte eingeräumt. Zur Bekämpfung der Inflation und zur Sanierung der Staatsfinanzen ist im Juni 1977 ein Notstandsplan (Plan de Emergencia) in Kraft getreten. In Ergänzung dieses Planes wurden im Januar und Juni 1978 weitere Sanierungsmaßnahmen eingeleitet, die den vom Internationalen Währungsfonds gestellten Auflagen entsprachen. Die Maßnahmen umfaßten im wesentlichen die Reduzierung der staatlichen Einfuhr, Steuer- und Preiserhöhungen sowie Abbau der Subventionen. Zur Förderung des Exports und zur Schaffung arbeitsintensiver Industrien werden steuerliche Vergünstigungen gewährt. Im Rahmen der Umschuldungsverhandlungen mit ausländischen Regierungen und Banken über die Stundung 1979 und 1980 fällig werdender Kredite hatte Peru einen wichtigen Schritt zur finanziellen Sanierung getan.

Der Wirtschaftsplan für 1979 und 1980 (Plan Global de Recuperación Económica) besteht aus vier Einzelprogrammen. Er ist für den öffentlichen Sektor verbindlich und soll dem privaten Bereich Entscheidungshilfen geben. Das erste strebt die Herstellung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts an (u. a. durch realistischere Wechselkurse, Eindämmung der

Auslandsverschuldung, Verminderung des Haushaltsdefizits). Mit dem zweiten wird versucht, die verfügbaren Mittel in erster Linie der Landwirtschaft, dem Bergbau und der exportorientierten Industrie zugute kommen zu lassen (u.a. Schaffung von Anreizen für in- und ausländische Investoren). Das dritte Programm setzt Schwerpunkte der öffentlichen Investitionstätigkeit und das vierte soll binnenwirtschaftliche Entwicklungen steuern. Die Investitionen für produktive Zwecke und Infrastrukturprojekte im öffentlichen Sektor sollten sich 1979 auf 178,7 Mrd. S/. belaufen. Für den Bergbau, den Erdölsektor und die Landwirtschaft waren rd. 93 Mrd. S/., für den Transport- und den Elektrizitätsbereich 52,5 Mrd.S/. und für Wohnungsbau, Gesundheits- und Erziehungswesen 21,5 Mrd. S/. veranschlagt. Etwa ein Viertel der Investitionen sollten im Gebiet Lima-Callao erfolgen. Ein wichtiges Ziel bleibt trotz Begrenzung der Auslandsverschuldung und staatlicher Sparmaßnahmen die Eindämmung der Inflation. Die Inflationsrate sollte 1979 auf 40 % begrenzt werden, doch verringerte sie sich gegenüber dem Vorjahr (rd. 74 %) nur leicht. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erreichte 2,5 %. Dies bedeutet eine Tendenzwende, denn in den Vorjahren wurden Rückgänge des Bruttoinlandsprodukts verzeichnet (- 1,2 % bzw. - 1,8 %). Allein die industrielle Erzeugung stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,2 % (1978: - 2 %).

Seit Anfang 1980 hat die Regierung eine Reihe von Maßnahmen zur Wirtschaftssanierung ergriffen. Hierzu zählen u.a. Preiskontrollen und Subventionen, um die Inflation zu begrenzen. Nachdem 1979 der Außenhandel wichtigster Impulsgeber für die Wirtschaft war (Exportsteigerung: + 80 %), sollen 1980 die Ausfuhren um mehr als ein Drittel gegenüber dem Vorjahr ansteigen. Als wichtigste Devisenbringer werden Silber und Erdöl noch vor Kupfer erwartet. Ende 1979 hat die Regierung die Tätigkeit ausländischer Erdölgesellschaften durch Gesetz neu geregelt. Durch diese

Änderung wird die staatliche Gesellschaft "Petroperú" ermächtigt, mit den ausländischen Gesellschaften über Dienstleistungen (Exploration, Förderung, Transport) zu verhandeln und von Konzessionerteilungen abzusehen. Während der Bergbau und die Industrieproduktion eine günstige Entwicklung aufweisen, stagniert die Landwirtschaft weiterhin. In erster Linie infolge der ungünstigen Witterungsbedingungen, denn seit drei Jahren ist an den Westhängen der Anden kein Regen mehr gefallen, aber auch wegen Mangels an Kapital. Von den staatlichen Investitionen gingen bisher noch keine wesentlichen Entwicklungsimpulse aus. Eine Reihe von Bewässerungsprojekten sind u.a. mit Unterstützung der Weltbank, der Interamerikanischen Entwicklungsbank sowie verschiedener ausländischer Regierungen begonnen worden (Tinajones, Chira-Piura, Majes u.a.).

Neben dem Entwicklungsplan bestehen Sonderpläne für die Entwicklung einzelner Regionen, so das Fünfjahresprogramm für Cuzco, der Regionalplan für Arequipa zur Durchführung landwirtschaftlicher und industrieller Vorhaben und der Landwirtschaftsplan für das Gebiet Loreto, der verstärkte Kautschukgewinnung und den Ausbau der Flußschifffahrt sowie die Förderung des Straßenbaus vorsieht. Mit dem "Sierra-Plan" wird die Eingliederung der rund 4 Mill. Hochlandindianer in das Wirtschafts- und Sozialleben des Landes angestrebt. Er umfaßt elf Einzelprogramme, unter denen Ausbildung einheimischer Entwicklungshelfer und Lehrer, Schaffung von Agrargenossenschaften entsprechend bestehenden Stammesgemeinschaften (Comunidades) und neue Bewässerungsanlagen vorrangig sind. Zur Entlastung von Lima-Callao sind Dezentralisierungsmaßnahmen eingeleitet worden (Industriezonen), die der starken Ballung von Fabriken im Hauptstadtgebiet (gegenwärtig über 80 % der Industrieproduktion) entgegenwirken und regionale Schwerpunkte zunächst in den Provinzhauptstädten schaffen sollen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

	<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978	677,3
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	449,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	317,5
b) Kredite	131,7
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 454,5
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	312,9
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	4,6
c) Finanzielle Zusammenarbeit	137,1
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 228,2
a) Kredite und Direktinvestitionen	92,0
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	136,1
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1978	<u>Mill. US-\$</u> 1 081,27
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 432,99
Bundesrepublik Deutschland	143,51
Kanada	91,03
	} = 61,7 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt	<u>Mill. US-\$</u> 387,24
darunter:	
Weltbank	<u>Mill. US-\$</u> 148,02
International Development Bank	139,44
UN (ohne Leistgn. d. Jahres 1977)	58,08
	} = 89,2 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Bewässerungsvorhaben Tinajones; Bewässerungsvorhaben im Andenhochland; Konsumfischereihafen Samanco; Bau eines Fischereiforschungsschiffes; Beratung des Fischereiinstituts IMARPE; Ökonomisch-landwirtschaftliche Beratergruppe bei CONAPS; Buchhaltungszentren für landwirtschaftliche Genossenschaften; Landwirtschaftliche Interessengemeinschaft im Mantarotal; Ausbau des Agrarwetterdienstes; Anbau und Verwertung von Lupinen; Nutzung der Vikunjas (Wildlama); Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Lima; Krankenhaus Chimbote; Zinnhütte Cajamarquilla; Gewerbeförderungszentrum im SENATI (Lima); Nationaler Telexdienst; Beratung der peruanischen Postverwaltung; Beratung bei der Reorganisation des Zollwesens; Luftverkehrsberatung; Bergbauberatung; Beratung auf dem Energiesektor; Feasibility-Studie Majes/Sihuas (Wasserkraftwerk); Stromversorgung-Masterplan; Schwimmdock für Handelsschiffe; Beratung bei der Förderung des berufsorientierten Sekundarschulwesens; Beratung für zweisprachiges Grundschulwesen; Förderung der berufsorientierten Sekundarschule "ESEP-Middendorf".</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN PERUS  
IN VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER \*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Protein- je Einwohner/ Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernseh-empfangs-geräte	Brutto-sozial-produkt 1978 zu Markt-preisen je Ein-wohner
					Alpha-beten an der Bevölkerung (15 Jahre und da-rüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Grund u. Sekun-darschul-alter	Land-wirt-schaft am Brutto-in-Lands-produkt	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1978						
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE <sup>4)</sup>	%	Anzahl	US-\$		
Argentinien ....	3 359	110	65 (75)	176 (71)	93 (70)	87 (75)	12 (75)	14	1 804	20 (75)	96 (75)	90 (77)	180 (74)	1 910
Bolivien .....	2 134	56	46 (76)	526 (75)	67 (76)	66 (76)	18 (75)	51	318	-	3 (76)	9 (73)	-	510
Brasilien .....	2 522	61	58 (70)	264 (74)	81 (75)	68 (74)	10 (77)	40	731	15 (76)	57 (76)	41 (77)	96 (76)	1 570
Chile .....	2 644	70	60 (70)	277 (76)	87 (70)	96 (75)	10 (77)	19	987	2 (74)	25 (76)	48 (77)	68 (76)	1 410
Costa Rica .....	2 477	58	d67 (70)	261 (75)	88 (73)	80 (76)	22 (77)	37	448	16 (75)	30 (75)	72 (77)	77 (76)	1 540
Dominikanische Republik .....	2 107	43	57 (62)	351 (73)	66 (70)	71 (74)	21 (77)	57	653	1 (74)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	910
Ecuador .....	2 109	50	55 (74)	495 (73)	85 (76)	75 (76)	20 (77)	46	455	1 (74)	6 (74)	29 (77)	41 (76)	910
El Salvador ....	2 075	55	d56 (70)	597 (76)	57 (71)	65 (76)	30 (77)	52	260	17 (72)	11 (74)	19 (77)	33 (76)	600
Guatemala .....	2 166	58	d52 (70)	457 (73)	46 (73)	39 (73)	27 (70)	56	257	13 (73)	13 (76)	10 (73)	19 (76)	910
Guyana .....	2 431	59	59 (61)	199 (75)	-	70 (73)	21 (76)	24	1 072	2 (75)	35 (76)	28 (76)	52 (75)	550
Haiti .....	2 040	49	49 (75)	1 037 (76)	-	28 (71)	41 (76)	68	28	31 (75)	4 (74)	4 (76)	3 (76)	260
Honduras .....	2 074	54	52 (75)	598 (75)	45 (61)	56 (75)	29 (77)	63	264	5 (75)	7 (76)	7 (76)	17 (76)	480
Jamaika .....	2 663	71	d69 (70)	257 (74)	82 (60)	78 (75)	8 (76)	22	1 937	53 (75)	56 (73)	54 (76)	54 (76)	1 110
Kolumbien .....	2 255	49	59 (75)	530 (75)	73 (73)	70 (75)	27 (75)	29	685	11 (75)	14 (76)	56 (77)	70 (76)	870
Kuba .....	2 636	69	69 (70)	235 (76)	65 (60)	84 (75)	-	25	1 225	-	9 (76)	33 (77)	69 (76)	810
Mexiko .....	2 668	66	63 (75)	863 (74)	74 (70)	80 (76)	9 (76)	38	1 227	24 (74)	38 (77)	59 (77)	84 (74)	1 290
Nicaragua .....	2 453	70	51 (75)	474 (76)	58 (71)	56 (73)	23 (77)	45	478	11 (75)	16 (75)	19 (77)	40 (76)	840
Panama .....	2 357	60	64 (70)	268 (76)	78 (70)	92 (76)	17 (76)	36	885	0 (75)	37 (76)	90 (76)	108 (76)	1 290
Paraguay .....	2 779	79	60 (75)	694 (75)	80 (72)	67 (74)	34 (77)	50	189	7 (72)	4 (75)	14 (76)	20 (76)	850
Peru .....	2 286	59	53 (65)	463 (75)	72 (72)	86 (76)	13 (76)	39	642	2 (74)	18 (76)	26 (77)	37 (76)	740
Uruguay .....	3 098	92	d70 (70)	235 (76)	91 (70)	79 (74)	10 (76)	13	1 000	1 (72)	55 (74)	95 (77)	114 (76)	1 610
Venezuela .....	2 480	66	63 (75)	342 (76)	82 (71)	73 (76)	6 (77)	19	2 838	1 (75)	76 (75)	60 (76)	116 (76)	2 910

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.  
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lesende- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
República Peruana, Presidencia de la República, Instituto Nacional de Planificación, Oficina Nacional de Estadística y Censos, Lima	Estudio sobre la población Peruana. Características y evolución (Incluye cifras provisionales del censo de población de 1972)
Banco Central de Reserva del Perú, Lima	Memoria del banco central de reserva del Perú 1977
	Boletín mensual
Centro de Asesoría Laboral, Lima	Actualidad Económica del Perú
Sánchez, Luis Cueva	Socialismo y Participación

---

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.